

**Beteiligungsbericht
der Stadt Taucha
für das Geschäftsjahr 2019**

erstellt durch den
Fachbereich Finanzen

Vorwort

Gemäß § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Fassung vom 09.03.2018 hat der Bürgermeister dem Stadtrat bis zum 31.12. eines jeden Jahres einen Bericht über die Eigenbetriebe und die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vorzulegen, der öffentlich auszulegen ist.

Der Beteiligungsbericht soll eine Übersicht über alle Beteiligungen der Stadt Taucha mit Angabe der Rechtsform, dem Unternehmensgegenstand, dem Unternehmenszweck und dem Stammkapital sowie dem prozentualen Anteil der Stadt Taucha an diesem geben. Er soll über die Finanzbeziehungen, den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Eigenbetriebe und Unternehmen in einer privaten Rechtsform informieren. Die bisherigen Bekanntmachungen über die Jahresergebnisse der Eigenbetriebe und Unternehmen in einer privaten Rechtsform, die aufgrund der Fertigstellung der Prüfungsberichte durch die Wirtschaftsprüfer zeitlich verschieden voneinander erfolgten, sollen zusammengefasst und damit informativer für die Öffentlichkeit und den Stadtrat der Stadt Taucha im Beteiligungsbericht dargestellt werden.

Die Stadt Taucha ist zum 31.12.2019 unmittelbar an der

- GVT Gesellschaft zur Verwaltung der Beteiligungsunternehmen der Stadt Taucha mbH
- IBV Immobilienbetreuungs- und Verwaltungsgesellschaft Taucha mbH
- KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM

und mittelbar an der

- GBV Grundbesitz- und Verwertungsgesellschaft Taucha mbH
- enviaM Mitteldeutsche Energie AG

beteiligt.

Die „Ausgründungen“ der hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Stadt Taucha aus dem Haushalt wurden mit dem Hinblick auf eine saubere Abgrenzung der einzelnen Aufgaben vollzogen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht lehnt sich an den Musterbeteiligungsbericht an, der vom Sächsischen Landkreistag und Städte- und Gemeindetag in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Ministerium des Inneren erarbeitet wurde.

Tobias Meier
Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

1.	LAGEBERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE LAGE ALLER UNTERNEHMEN GEMÄß § 99 ABS. 1 NR. 3 SächsGemO	
1.1	Allgemeines	1-2
1.2	Geschäftsverlauf	2-3
1.3	Risiken	4
1.4	Voraussichtliche Entwicklung	4-5
2.	BETEILIGUNGEN DER STADT TAUCHA IM ÜBERBLICK	
2.1	Überblick über die Beteiligungen der Stadt Taucha	6
2.2	Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandmitgliedschaften der Stadt Taucha	7
2.3	Organigramm der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Taucha	8
2.4	Organigramm der mittelbaren Beteiligungen der Stadt Taucha	8
2.5	Organigramm der Mitgliedschaften der Stadt Taucha in Zweckverbänden	9
2.6	Organigramm der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Zweckverbände, in denen die Stadt Taucha Mitglied ist	9
3.	ÜBERSICHT ÜBER DIE FINANZBEZIEHUNGEN DER STADT TAUCHA ZU DEN ZWECKVERBÄNDEN UND UNTERNEHMEN	10
4.	UNTERNEHMEN IN PRIVATRECHTSFORM	
4.1	GVT Gesellschaft zur Verwaltung der Beteiligungsunternehmen der Stadt Taucha mbH	
4.1.1	Beteiligungsübersicht	11-12
4.1.2	Finanzbeziehungen	12
4.1.3	Organe	12
4.1.4	Sonstige Angaben	13
4.1.5	Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	13-14
4.1.6	Bilanz- und Leistungskennzahlen	15
4.1.7	Lagebericht	15-16
4.2	IBV Immobilienbetreuungs- und Verwaltungsgesellschaft Taucha mbH	
4.2.1	Beteiligungsübersicht	17
4.2.2	Finanzbeziehungen	17
4.2.3	Organe	18
4.2.4	Sonstige Angaben	18
4.2.5	Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	18-21
4.2.6	Bilanz- und Leistungskennzahlen	21
4.2.7	Lagebericht	21-26
4.3	KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	
4.3.1	Beteiligungsübersicht	27-28
4.3.2	Finanzbeziehungen	28
4.4	GBV Grundbesitz- und Verwertungsgesellschaft Taucha mbH	
4.4.1	Beteiligungsübersicht	29
4.4.2	Finanzbeziehungen	29
4.4.3	Organe	29
4.4.4	Sonstige Angaben	30
4.4.5	Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	30-33

4.4.6 Bilanz- und Leistungskennzahlen	33
4.4.7 Lagebericht	33-36
4.5 enviaM Mitteldeutsche Energie AG	
4.5.1 Beteiligungsübersicht	37
4.5.2 Finanzbeziehungen	37
5. FORMELVERZEICHNIS	38-41

ANLAGEN

Anlage 1 - Zweckverband Parthenaue	
1.1 Beteiligungsübersicht	42-45
1.2 Finanzbeziehungen	45
Anlage 2 - Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	
2.1 Beteiligungsübersicht	46-47
2.2 Finanzbeziehungen	47
Anlage 3 - Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Leipzig-Land	
3.1 Beteiligungsübersicht	48
3.2 Finanzbeziehungen	48
Anlage 4 - Zweckverband Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz	
4.1 Beteiligungsübersicht	49
4.2 Finanzbeziehungen	50

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AG	Aktiengesellschaft
enviaM	enviaM Mitteldeutsche Energie AG
FEO	Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz
GBV	GBV Grundbesitz- und Verwertungsgesellschaft Taucha mbH
GVT	GVT Gesellschaft zur Verwaltung der Beteiligungsunternehmen der Stadt Taucha mbH
IBV	IBV Immobilienbetreuungs- und Verwaltungsgesellschaft Taucha mbH
i.S.d.	im Sinne des
KBE	KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia
KBS	Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energieversorgung Südsachsen
KBW	Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Westsächsischen Energieversorgung
KDN	Kommunale Datennetz GmbH
KISA	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
KME	KME Kommunale Managementgesellschaft für Energiebeteiligungen mbH
KWL	Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH
SächsGemO	Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen
Saskia	Saskia Informations-Systeme GmbH
VMG	VMG Vermietungsgesellschaft Taucha mbH
ZV	Zweckverband

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

- Abb. 1 Überblick über die Beteiligungen der Stadt Taucha
- Abb. 2 Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften der Stadt Taucha
- Abb. 3 Organigramm der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Taucha
- Abb. 4 Organigramm der mittelbaren Beteiligungen der Stadt Taucha
- Abb. 5 Organigramm der Mitgliedschaften der Stadt Taucha in Zweckverbänden
- Abb. 6 Organigramm der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Zweckverbände, in denen die Stadt Taucha Mitglied ist

1. LAGEBERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE LAGE ALLER UNTERNEHMEN GEMÄß § 99 ABS. 1 NR. 3 SächsGemO

1.1 Allgemeines

Die Tätigkeit der GVT erstreckt sich im Wesentlichen auf die Verwaltung aller Beteiligungsunternehmen der Stadt Taucha. Dies sind die IBV, die GBV und die VMG. Die GVT ist zuständig für die Koordinierung aller Aufgaben der Beteiligungsunternehmen und die Abstimmung der Interessen sowie der Geschäftsstrategie der einzelnen Unternehmen untereinander. Die GVT ist verantwortlich für die Festlegung der Richtlinien und Zielsetzungen zur Tätigkeit der Beteiligungsgesellschaften sowie deren strategische Unternehmensplanung. Zudem werden von der GVT die Planungen umgesetzt und kontrolliert. Wesentlich für die Arbeit der GVT sind die Zielsetzungen der Stadt Taucha als Gesellschafterin. Es findet eine enge Abstimmung zwischen der Geschäftsführung der GVT und der Stadt Taucha statt.

Im Zusammenhang mit Gründung der envia durch die Fusion mehrerer regionaler Energieversorger im Jahr 2002 sind die Gesellschaften der kommunalen Anteilseigner KBS und KBW auf die KBE verschmolzen worden. Die KBE bündelt die Beteiligung von Städten und Gemeinden an der envia. Im Jahr 2003 wurde die KME als 100%ige Tochter der KBE gegründet. Die von der KBE an der envia gehaltenen Aktien wurden im Jahr 2003 auf die KME übertragen. Mit Beschluss vom 04.11.2011 fand die Verschmelzung der KME auf die KBE statt.

Die Stadt Taucha ist Mitglied im ZV Parthenaue, im ZV KISA, im ZV Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Leipzig-Land und im ZV Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz.

Der ZV Parthenaue verfolgt satzungsmäßig das Ziel, die Kulturlandschaft der Parthenaue und angrenzende Landschaftsbestandteile zu schützen und zu erhalten. Es bestehen öffentlich-rechtliche Verträge zur Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung mit der Stadt Taucha, Gemeinde Borsdorf, Stadt Leipzig und Gemeinde Großpösna.

Der ZV KISA stellt seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung, welche die Mitglieder ganz oder teilweise in freier Entscheidung nutzen können. Zudem werden auch Schulungen angeboten. KISA hält zwei Beteiligungen, 100 % an der KDN GmbH und 10 % an der Lecos GmbH. Zur Erfüllung des Verbandszweckes wurden die KDN und die Saskia gegründet. Die KDN betreibt ein Datennetz und stellt über dieses Dienstleistungen zur Verfügung. Die Lecos GmbH bietet Datenverarbeitungsleistungen an. Im Jahr 2014 erfolgte die Veräußerung der Anteile an der SASKIA GmbH.

Der ZV Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Leipzig-Land hat die Aufgabe, für und anstelle seiner Mitglieder für das vom ZV umfasste Gebiet die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbe-

seitigung wahrzunehmen. Sämtliche Rechte und Pflichten der Verbandsmitglieder zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind auf den ZV übergegangen. Im Jahr 1993 gründeten die Stadt Leipzig und der ZV die KWL durch Übertragung des Vermögens (Anlage zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung). Mit der KWL wurde im Jahr 1994 ein Betreibervertrag geschlossen. Nach diesem Vertrag sind die KWL für die Wasserversorgung und Abwasserversorgung sowie für die Wartung, Erneuerung und Erweiterung der öffentlichen Anlagen auf eigene Rechnung verantwortlich. Mit Wirkung zum 01.01.2020 wurde eine neue Zweckvereinbarung zwischen dem Zweckverband und den Mitgliedskommunen geschlossen zur Erhebung und Einziehung der Konzessionsabgaben. Dazu gab es auch einen entsprechenden Stadtratsbeschluss.

Der „Zweckverband kommunaler Anteilseigner Sachsen an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH“ hat die Aufgabe, für und anstelle seiner Mitglieder die Gesellschafterrechte in der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH zur Sicherung und Förderung der öffentlichen Wasserversorgung (§ 44 SächsWG) einheitlich wahrzunehmen und auszuüben.

1.2 Geschäftsverlauf

Die GVT weist im Jahr 2019 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 8,4 T€ aus.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Die IBV hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 824,3 T€ abgeschlossen. Der Jahresüberschuss soll auf die neue Rechnung vorgetragen werden. Gegenstand des Unternehmens ist im Wesentlichen der Erwerb, die Errichtung und Unterhaltung von Wohn- und sonstigen Grundstücken im Bereich der Stadt Taucha.

Die Leerstandsquote betrug am 31. Dezember 2019 über den gesamten Bestand 7,4 %. Grund für das gute Jahresergebnis sind die positiven Vermietungsergebnisse. Diese trotz des leichten Anstiegs gute Vermietungsquote ist das Resultat der konsequenten Umsetzung der sich an den regionalen Gegebenheiten orientierenden Sanierungskonzeption. Zudem bietet der Standort Taucha eine gute städtische Infrastruktur, welche einen hohen Einfluss auf die Qualität des Wohnstandortes Taucha hat.

Des Weiteren führt die IBV im Auftrag der Stadt Taucha das Gebäude- und Liegenschaftsmanagement durch. Zudem ist die Gesellschaft als Verwalterin von Grund- und Wohnungseigentum für Dritte tätig.

Ein weiteres Geschäftsfeld ist die Betreibung des Parthebades. Hier wird im Jahr 2019 ein Fehlbetrag von 81,0 T€ ausgewiesen. Ohne Berücksichtigung des Betreiberzuschusses der Stadt Taucha in Höhe von 51 T€ wird ein Verlust von 132 T€ ausgewiesen.

Darüber hinaus verfügt die IBV über vier Bürgschaften der Stadt Taucha. Diese haben zum 31. Dezember 2019 eine Höhe von 1.366,8 T€.

Die GBV konnte im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von 1.211,5 T€ erzielen. Dieser soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Im Jahr 2019 lag ein Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit in der weiteren Planung von Erschließungsgebieten, insbesondere „Partheblick“. Zudem wurden neue Grundstücke in der „Dewitzer Straße“ erworben. Grundstücke für „Taucha-Ost“ und „Plöszitz-Wurzner Straße“ wurden veräußert. Die Nachfrage nach Eigenheimstandorten ist unverändert hoch. Der GBV ist es kaum möglich, die bestehenden Kaufwünsche zu befriedigen. Neben der Veräußerung der zum Verkauf bestimmten Grundstücke sind unverändert die Verpachtung des Sport- und Freizeitzentrums Kriekauer Straße und die Vermietung der Kita St. Moritz an die Stadt Taucha wesentliche Bestandteile der Geschäftstätigkeit. Zudem ist die Kita „Tausendfüßler“ im Bestand der städtischen Gesellschaften. Des Weiteren befindet sich die Kita „Kükennest“ in Bau. Die Stadt Taucha als Gesellschafter hatte sich dazu entschlossen, dieses Projekt zur originären Daseinsvorsorge über die GBV umzusetzen.

Die Stadt Taucha hält keine Bürgschaften der GBV zum 31.12.2019.

Die Liquidation der VMG wurde abgeschlossen.

Die KBE schüttete für ihr Geschäftsjahr eine Nettodividende an die Stadt Taucha in Höhe von 147,3 T€ aus. Die Dividendenzahlungen der KBE erfolgen aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages mit ihrer Tochtergesellschaft KME, in deren Gesellschaftsvermögen sich die Aktien an der enviaM befinden. Die Ausschüttungen der enviaM und damit der KBE erfolgen seit Jahren kontinuierlich und sind fest im Haushalt der Stadt Taucha eingeplant.

Der ZV Parthenaue und der ZV KISA arbeiteten 2019 entsprechend ihren satzungsmäßigen Zwecken. Für den Haushalt der Stadt Taucha ergaben sich einige Auswirkungen. In den Jahren 2015 bis 2017 hatte die Stadt Taucha aufgrund der angespannten Situation des Zweckverbandes Sanierungsumlagen zahlen müssen. Durch die Umstrukturierungen bei der KISA hat sich die finanzielle Lage deutlich verbessert. Seit 2019 verfügt der ZV KISA auch wieder über Eigenkapital. Die Überschuldung der Vorjahre wurde vollständig abgebaut.

Ebenfalls in einer angespannten finanziellen Lage befindet sich der ZV Parthenaue. Seit 2015 waren Sonderumlagen fällig. Für das Jahr 2019 wurde diese ebenso entrichtet. In den Folgejahren sind weitere Belastungen zur Sanierung des Zweckverbandes nicht auszuschließen.

Durch die Stillhaltevereinbarung zwischen KWL, LVV und ZV WALL wurde die mögliche Rückzahlung der 2006 bis 2008 zu viel gezahlten Ausgleichszahlung an den ZV WALL bis 31. Dezember 2014 ausgesetzt. Dies geht aus dem Schreiben des ZV WALL vom 09. September 2013 an die Stadt Taucha hervor. Im Jahr 2015 wurde bereits durch den ZV WALL an die Stadt Taucha eine Ausgleichszahlung für das Jahr 2013 in Höhe von ca. 29,7 T€ geleistet, im Jahr 2016 für die Jahre 2014 und 2015 insgesamt 122,9 T€, im Jahr 2017 für das Jahr 2016 insgesamt 62,6 T€. Im Jahr 2018 erhielt die Stadt Taucha durch die Auflösung von Prozesskostenrückstellungen Ausschüttungen in Höhe von ca. 1.375,95 T€. Im Jahr 2019 erhielt die Stadt Taucha eine Ausschüttung von 653,9 T€.

1.3 Risiken

Die Risiken der IBV beschränken sich auf die drei Bereiche Leerstandsquote, Liquidität und die Betreuung des Parthebades. Mit einer Gesamtleerstandsquote von 7,4 % stellt diese kein erhebliches Risiko für das Unternehmen dar. Diese resultiert aus dem Leerstand von 100,0 % des teilsanierten Wohnraumes. Da der Bestand an Leerwohnungsraum sehr überschaubar bleibt, ist das Risiko für die Gesellschaft als gering einzuschätzen. Das Unternehmen verfügt über keinen unsanierten Wohnungsbestand mehr. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft wird aktuell als stabil eingeschätzt. Es ist gegenwärtig nicht erkennbar, dass die IBV in eine bedrohliche Liquiditätssituation kommen könnte. Die Bankverbindlichkeiten sind in voller Höhe besichert. Aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Lage und aufgrund der geplanten Entwicklung des Unternehmens ist keine Gefährdung der planmäßigen Bedienung der Bankkredite erkennbar.

Die Betreuung des Parthebades Taucha ist ohne einen Betreiberzuschuss der Stadt Taucha nicht kostendeckend möglich. Durch den Vertrag mit der Stadt Taucha wird dieser jährlich um 4.250 € (5 %) abgesenkt. Durch den sinkenden Zuschuss wird die Liquidität der Gesellschaft belastet.

Aufgrund der anhaltend sehr guten Nachfrage nach Eigenheimstandorten und der sich im Vorratsvermögen der GBV befindlichen Grundstücke sowie den mit der Stadt Taucha bestehenden Pacht- und Mietverträgen für das Sport- und Freizeitzentrum Kriekauer Straße und die Kita St. Moritz sind keine bestandsgefährdeten Risiken für die Gesellschaft erkennbar.

Mit einer Inanspruchnahme aus den gewährten Bürgschaften für die IBV ist aus heutiger Sicht nicht zu rechnen, da die dargestellten Risiken nicht als bestandsgefährdend zu betrachten sind.

1.4 Voraussichtliche Entwicklung

Die Beteiligungsunternehmen der Stadt Taucha sind mit einem Gesamtumsatzvolumen von 9.681 T€ (Vorjahr: 7.398 T€) im Jahr 2019 ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Stadt. Die Zielsetzung der Unternehmen ist es, die Stadt bei ihren Aufgaben, insbesondere hinsichtlich der Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung, der Verbesserung des Wohnumfeldes sowie der Entwicklung der kommunalen Infrastruktur, zu unterstützen.

Die IBV wird ihre Ertragssituation weiterhin stabil halten. Sanierungsgrad, Leerstandsquote und Liquidität werden sich weiter positiv entwickeln. Sanierungsmaßnahmen werden ausschließlich unter dem Blickwinkel der Bedarfsnotwendigkeit betrachtet. In den Folgejahren werden durch die vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen bei den teilsanierten Wohnobjekten und die daraus resultierenden höheren Vermietungsquoten die geplanten Umsatzerlöse weiter kontinuierlich steigen.

Die GBV verfügt im Hinblick auf die noch nicht in die aktive Vermarktung aufgenommenen Flächen in den nächsten Jahren über ausreichende Entwicklungsmöglichkeiten. Außerdem sind in den kommenden Jahren weitere Grundstückskäufe und -erschließungen vorgesehen. Ziel ist eine komplette Til-

gung der bestehenden Verbindlichkeiten durch die Verkaufserlöse. Voraussetzung ist eine kontinuierliche Realisierung von bedarfsgerecht erschlossenen Baugebieten. Die entsprechende Ausweisung dieser Flächen im Flächennutzungsplan der Stadt Taucha ist für die Gesellschaft von enormer Bedeutung. Als positiv zu bewerten ist die Tatsache, dass die GBV auch zukünftig voraussichtlich keine Zuschüsse von der Stadt Taucha benötigen wird.

Die Liquidation der VMG ist abgeschlossen.

Die aus der Beteiligung an der enviaM resultierende Ausschüttung der KBE wird auch in Zukunft zu erwarten sein. Wesentliche Verschlechterungen der Unternehmenssituation sind derzeit nicht absehbar.

Die Tätigkeit des ZV Parthenaue und des ZV KISA wird auch in den kommenden Jahren entsprechend deren Satzung durchgeführt. Der ZV KISA war durch Misswirtschaft in vergangenen Jahren in eine finanzielle Schieflage geraten. Die Konsolidierung des Verbandes schreitet weiter voran. Durch die Mitgliedskommunen waren bis einschließlich 2017 Sanierungsumlagen fällig. Im Rahmen der Konsolidierung wurden Preise für die Produkte und Dienstleistungen teils deutlich erhöht. Über die Verbandsversammlung werden die Mitglieder jährlich über die Entwicklungen informiert. Zudem erhalten die Kommunen jeweils einen Halbjahresbericht sowie weitere Informationsschreiben bei Veränderungen.

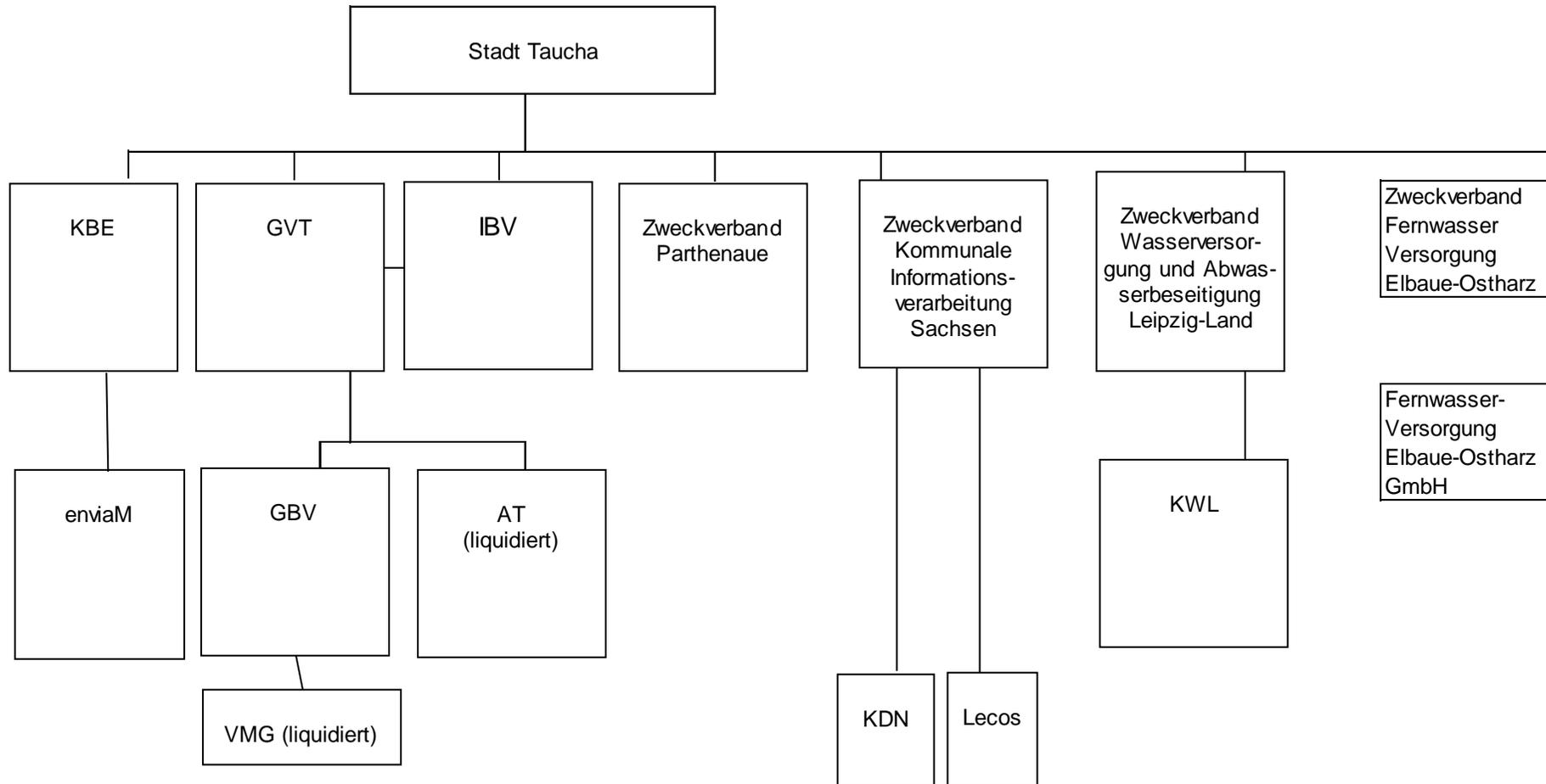
Die aus der Beteiligung an der KWL resultierende Ausgleichszahlung des ZV Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung fließt ab dem Jahr 2018 wieder regelmäßig der Stadt Taucha zu. Für das Ausgleichsjahr 2013 erhielt die Stadt Taucha bereits 2015 eine Zahlung in Höhe von ca. 30,0 T€, für die Jahre 2014 und 2015 erfolgten in 2016 Zahlungen in Höhe von 122,9 T€, in 2017 eine Zahlung in Höhe von 62,6 T€. Im Jahr 2018 erhielt die Stadt Taucha durch die Auflösung von Prozesskostentrückstellungen Ausschüttungen in Höhe von ca. 1.375,95 T€. Für 2019 erhielt die Stadt Taucha eine Ausschüttung von 653,9 T€.

18.03.2021

Tobias Meier
Bürgermeister

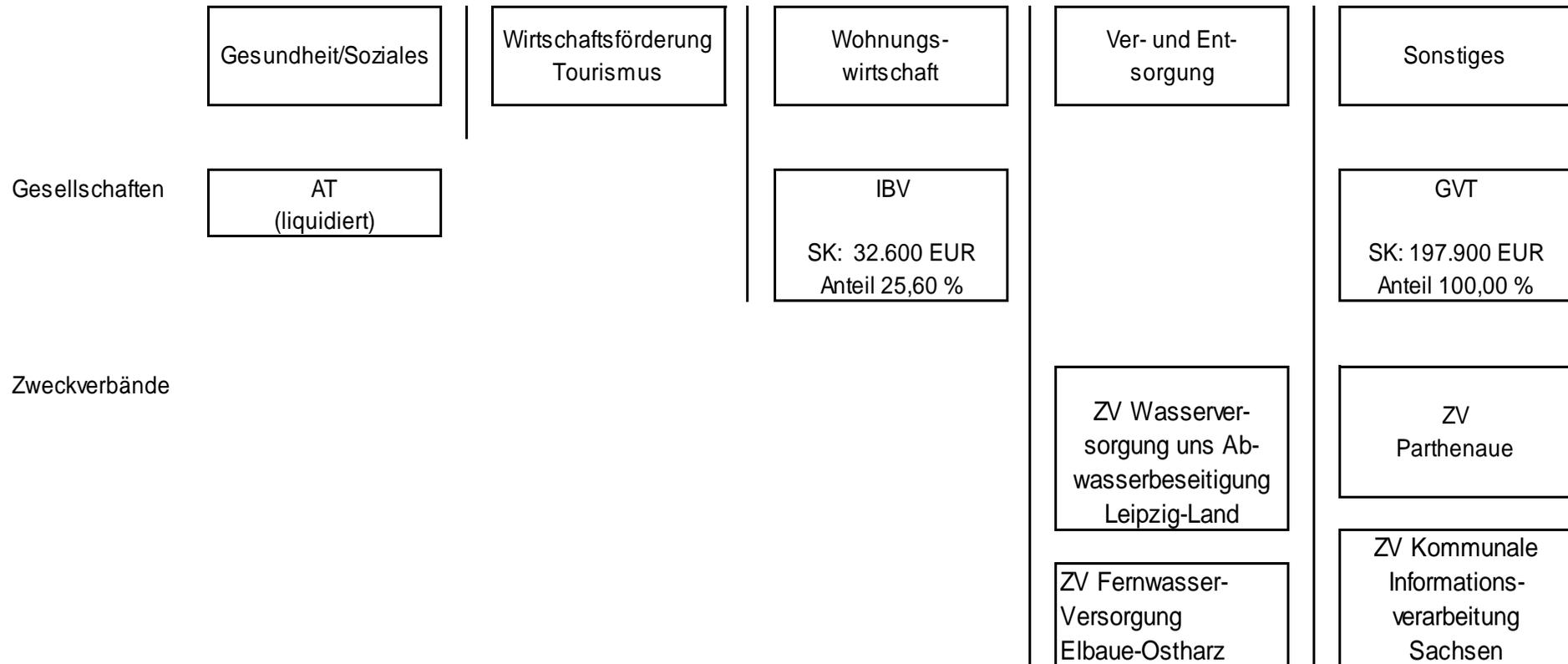
2. BETEILIGUNGEN DER STADT TAUCHA IM ÜBERBLICK

2.1 Überblick über die Beteiligungen der Stadt Taucha Stand 31.12.2019 (Abb. 1)

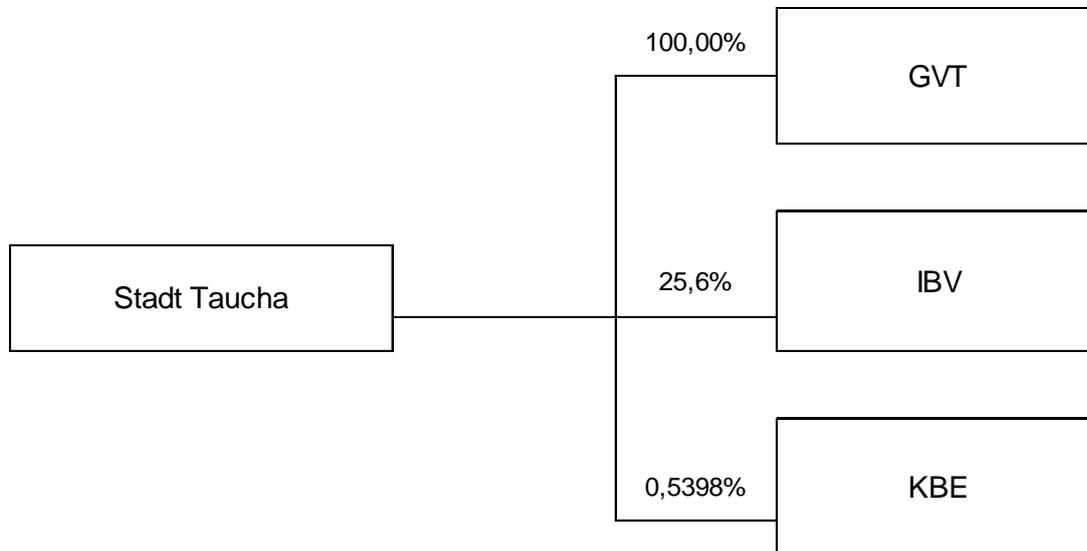


2.2 Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsgemeinschaften der Stadt Taucha

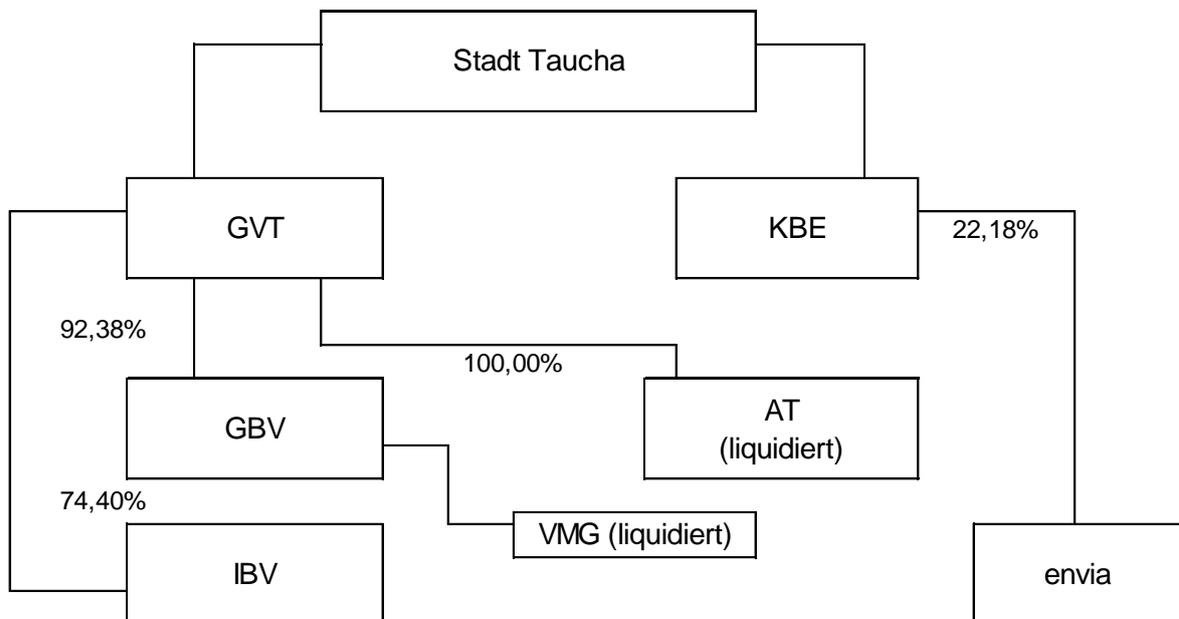
Stand: 31.12.2019 (Abb. 2)



**2.3 Organigramm der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Taucha
Stand: 31.12.2019 (Abb. 3)**

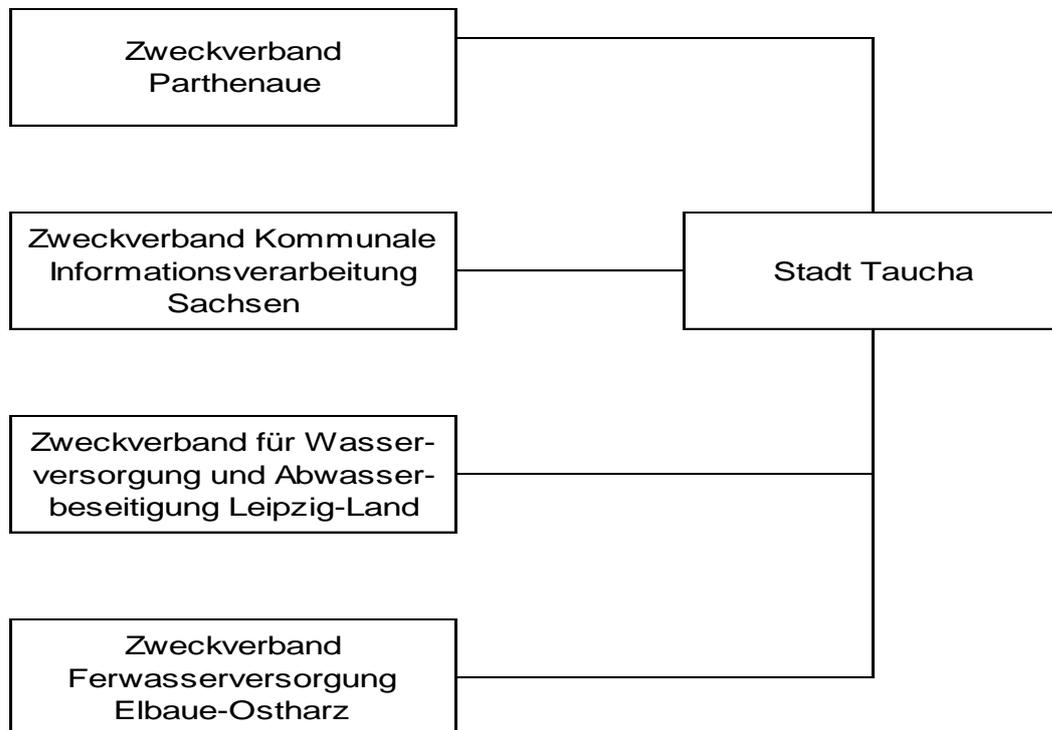


**2.4 Organigramm der mittelbaren Beteiligungen der Stadt Taucha
Stand: 31.12.2019 (Abb. 4)**



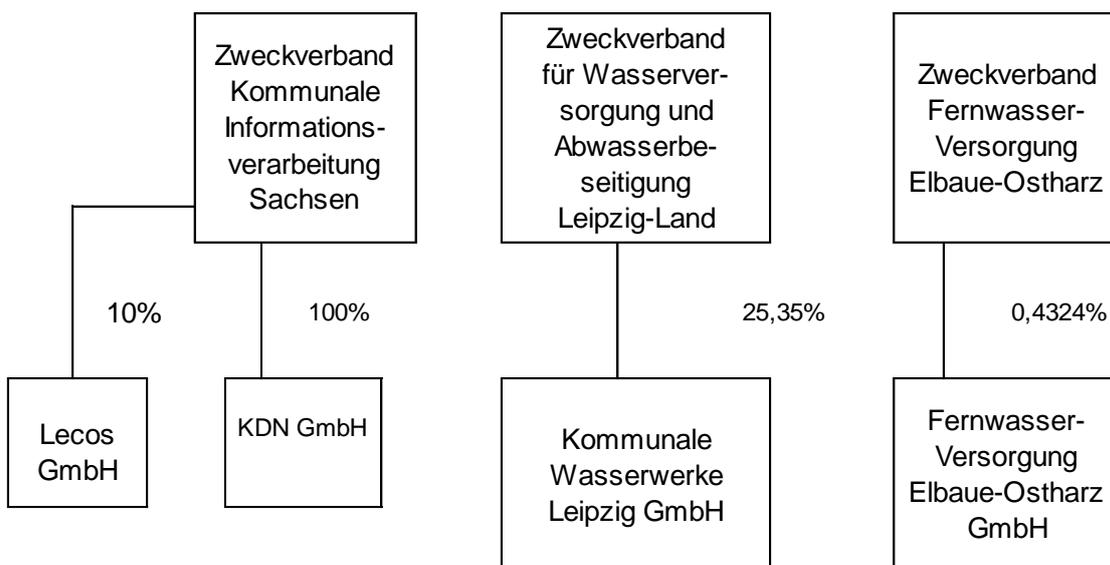
2.5 Organigramm der Mitgliedschaften der Stadt Taucha in Zweckverbänden

Stand: 31.12.2019 (Abb. 5)



2.6 Organigramm der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Zweckverbände, in denen die Stadt Taucha Mitglied ist

Stand: 31.12.2019 (Abb. 6)



3. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Stadt Taucha zu den Eigengesellschaften, Zweckverbänden und Unternehmen

Name der Gesellschaft, des Zweckverbandes	Stammeinlage/Haftungskapital			Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt		Gewinnabführungen an die Stadt Taucha		bestehende Bürgschaften /sonstige Gewährleistungen an die Stadt Taucha in TEUR	sonstige Vergünstigungen in TEUR
	Gesamt in TEUR	Anteil der Stadt in TEUR	Anteil in %	2018 in TEUR	2019 in TEUR	2018 in TEUR	2019 in TEUR		
Wohnungswirtschaft IBV Immobilienbetreuungs- und Verwaltungsgesellschaft Taucha mbH	32,60	8,35	25,60	301,00	296,80	0,00	0,00	1.366,75	0,00
Ver- und Entsorgung KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	54.134,45	287,72	0,54	0,00	0,00	147,30	147,30	0,00	0,00
Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Leipzig-Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.375,95	653,92	0,00	0,00
Zweckverband Fernwasser-Versorgung Elbaue-Ostharz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstiges GVT Gesellschaft zur Verwaltung der Beteiligungsunternehmen der Stadt Taucha	197,90	197,90	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
GBV Grundbesitz- und Verwertungsgesellschaft Taucha mbH	25,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zweckverband Parthenaue	0,00	0,00	0,00	84,77	130,20	0,00	0,00	0,00	0,00
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

4. UNTERNEHMEN IN PRIVATRECHTSFORM

Die Stadt Taucha ist unmittelbar an der

- GVT Gesellschaft zur Verwaltung der Beteiligungsunternehmen der Stadt Taucha mbH
- IBV Immobilienbetreuungs- und Verwaltungsgesellschaft Taucha mbH
- KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia

und mittelbar an der

- GBV Grundbesitz- und Verwertungsgesellschaft Taucha mbH
- enviaM Mitteldeutsche Energie AG

beteiligt.

4.1 GVT Gesellschaft zur Verwaltung der Beteiligungsunternehmen der Stadt Taucha mbH

4.1.1 Beteiligungsübersicht

Anschrift: Kirchplatz 4
04425 Taucha
Tel.: (034298) 48770
Fax: (034298) 487715
Email: info@wota-online.de
Homepage: www.wota-online.de

Gründungsjahr: 2000

Die GVT wurde als Gesellschaft mit beschränkter Haftung durch Gesellschaftsvertrag vom 15. November 2000 errichtet.

Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte am 19. Juli 2017. Die GVT ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Leipzig unter HR B 17715 eingetragen.

Stammkapital: 197.900,00 EUR
Anteil der Stadt Taucha: 100,00 %

Gegenstand des Unternehmens ist:

- die Verwaltung aller Beteiligungsunternehmen der Stadt Taucha
- die Koordinierung aller Aufgaben der Beteiligungsunternehmen und die umfassende Abstimmung der Interessen sowie der Geschäftsstrategie der einzelnen Unternehmen der Stadt Taucha untereinander unter Beachtung der Zielsetzungen der Stadt Taucha
- die Festlegung der strategischen Unternehmensplanungen sowie der Richtlinien zur Tätigkeit und der jeweiligen Zieldefinition der Beteiligungsgesellschaften der Stadt Taucha
- die Steuerung und Kontrolle der Umsetzung der einzelnen Vorgaben

- die Bündelung aller Geschäftsanteile an Beteiligungsunternehmen der Stadt Taucha
- der Erwerb, die Errichtung und Unterhaltung von Wohn- und sonstigen Grundstücken im Bereich der Stadt Taucha sowie der Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken, die Verwaltung, die Baureifmachung und Bebauung, der Verkauf bzw. Vermietung der Grundstücke sowie die Durchführung von Bauträgermaßnahmen und die Errichtung und Betreuung von Sport- und Freizeiteinrichtungen

4.1.2 Finanzbeziehungen im Jahr 2019

Leistungen der GVT an die Stadt	in TEUR
Gewinnabführungen	0,00
Leistungen der Stadt an die GVT	
Verlustabdeckungen	0,00
Sonstige Zuschüsse	0,00
Übernommene Bürgschaften/sonstige Gewährleistungen	0,00
Sonstige Vergünstigungen	0,00

4.1.3 Organe

Organe der Gesellschaft sind:

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Gunnar Simon seit 1. April 2019. Bis zum 31.03.2019 war Herr Achim Teichmann Geschäftsführer. Der Geschäftsführer in seiner Funktion ist einzelvertretungsberechtigt.

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Tobias Meier	Vorsitzender des Aufsichtsrates
Herr Christof Heinzerling	Aufsichtsrat, stellvertretender Vorsitzender
Herr Jürgen Ullrich	Aufsichtsrat
Herr Jens Barthelmes	Aufsichtsrat (seit 27.09.2019)
Herr Jochen Möller	Aufsichtsrat (seit 27.09.2019)
Herr Frank Apitz	Aufsichtsrat (seit 27.09.2019)
Herr Fritjof Erbs	Aufsichtsrat (seit 27.09.2019)
Frau Claudia Henn	Aufsichtsrat (bis 5. Juli 2019)
Herr Dr. Dieter-Jürgen Garn	Aufsichtsrat (bis 5. Juli 2019)
Herr Jens Bruske	Aufsichtsrat (bis 5. Juli 2019)
Herr Peter Wagner	Aufsichtsrat (bis 5. Juli 2019)

4.1.4 Sonstige Angaben

Als Abschlussprüfer wurde die Röber Hess Pimme GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.
Es waren außer dem Geschäftsführer keine Mitarbeiter beschäftigt.

4.1.5 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

	Bilanz zum 31.12.2019		Bilanz zum 31.12.2018		Veränderungen
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<u>Vermögensstruktur</u>					
Anlagevermögen	164	54,0	157	29,2	7
Forderungen/Wertpapiere	64	21,1	72	13,4	-8
liquide Mittel	76	24,9	308	57,4	-232
Summe	304	100,0	537	100,0	-233
<u>Kapitalstruktur</u>					
Eigenkapital	258	84,8	249	46,3	9
Rückstellungen	36	11,8	259	48,2	-223
Verbindlichkeiten	10	3,4	30	5,5	-20
Summe	304	100,0	538	100,0	-234

b) Ertragslage

Die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr, abgeleitet aus der Gewinn- und Verlustrechnung, ist aus der nachstehenden Übersicht ersichtlich.

	Bilanz zum 31.12.2019		Bilanz zum 31.12.2018		Veränderungen
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	260	100,0	358	100,0	-98
sonstige Erträge	12	4,4	6	1,7	6
Personalaufwand	-138	-53,1	-207	-57,8	69
Abschreibungen	-1	-0,3	-1	-0,3	0
sonstige Aufwendungen	-137	-52,8	-97	-27,1	-40
operatives Ergebnis	-4	-1,8	59	16,5	-63
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0,0	-4	-1,1	4
Finanzergebnis	0	0,0	-2	-0,6	2
neutrales Ergebnis	0	0,0	0	0,0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4	-1,8	53	14,8	-57
Ertragsteuern	12	4,7	-68	-19,0	80
Jahresergebnis	8	2,9	-15	-4,2	23

Der Umsatz der Gesellschaft resultiert aus den Geschäftsbesorgungsverträgen mit den anderen städtischen Beteiligungsunternehmen.

Die liquiden Mittel haben sich insbesondere durch die Inanspruchnahme der Steuerrückstellungen und einer weiteren sonstigen Rückstellung um 232 T€ verringert. Die GVT unterhält unverändert ein aus Aktien bestehendes Wertpapierdepot. Das Eigenkapital hat sich aufgrund des Jahresüberschusses um 9 T€ erhöht. Insbesondere durch die Verringerung der Rückstellung hat sich die Eigenkapitalquote um 38,5 Prozentpunkte auf 84,9 % erhöht.

c) Mehrjahresvergleich

Die nachstehenden Kennzahlen/Kenngrößen spiegeln die Entwicklung der vergangenen Jahre wider:

		2019	2018	2017	2016
Umsatz	T €	260	358	359	359
Personal	T €	138	207	207	199
Mitarbeiter	Ø	2	2	2	2
Jahresergebnis	T €	8	-15	42	64
Brutto Cashflow	T €	9	-14	43	65
Investitionen	T €	0	0	0	1
Abschreibungen	T €	1	1	1	2
Bilanzsumme	T €	304	538	521	447
Eigenkapital	T €	258	249	264	222
in % der Bilanzsumme		84,9	46,3	50,7	49,7
Anlagevermögen	T €	164	157	165	166
in % der Bilanzsumme		53,9	29,2	31,7	37,1

d) Finanzlage

Zur Beurteilung der Finanzlage dient die nachstehende Übersicht der einzelnen Teilbereiche:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	8,4	-15
Abschreibungen auf Sachanlagen	0,7	1
Brutto Cashflow	9,1	-14
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-234,1	42
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-225	28
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7,8	4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Überleitung zum Finanzmittelbestand am 31. Dezember		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-232,8	32
Finanzmittelbestand am 1. Januar	308,4	276
Finanzmittelbestand am 31. Dezember	75,6	308

4.1.6 Bilanz- und Leistungskennzahlen

	2019	2018
		Ist
<i>Vermögensstruktur</i>		
Anlagenintensität (%)	53,98	29,19
Umlaufintensität (%)	43,59	70,16
<i>Liquidität</i>		
Liquidität 1. Grades (%)	737,89	1.040,70
Liquidität 2. Grades (%)	1.192,92	1.238,38
Liquidität 3. Grades (%)	1.192,92	1.238,38
<i>Kapitalstruktur</i>		
Eigenkapitalquote (%)	84,81	46,37
Fremdkapitalquote (%)	15,19	53,63
Verschuldungsgrad (%)	17,91	115,65
<i>Rentabilität</i>		
Eigenkapitalrendite (%)	3,27	-5,83
Gesamtkapitalrendite (%)	2,77	-2,70

Es werden nur Kennzahlen ermittelt, die durch ihre Angabe eine sinnvolle Beurteilung der Unternehmenssituation zulassen.

4.1.7 Lagebericht

Das Tätigkeitsfeld der GVT Gesellschaft zur Verwaltung der Beteiligungsunternehmen der Stadt Taucha mbH umfasst im Wesentlichen die Verwaltung aller Beteiligungsunternehmen der Stadt Taucha. Die GVT koordiniert alle Aufgaben der Beteiligungsunternehmen und stimmt unter Beachtung der Zielsetzungen mit der Stadt Taucha die einzelnen Unternehmensstrategien aufeinander ab. Von der GVT werden die einzelnen strategischen Unternehmensplanungen festgelegt sowie deren Umsetzung gesteuert und kontrolliert.

I. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von ca. 8,4 T€ aus.

Die Basis für die wirtschaftliche Betätigung des Unternehmens bilden die Geschäftsbesorgungsverträge zwischen der GVT und den anderen städtischen Beteiligungsunternehmen.

Die GVT verfügt über Eigentum an bebaubaren innerstädtischen Grundstücken mit einer Gesamtgröße von 2.500 qm. Darüber hinaus ist die GVT Eigentümerin eines Grundstücks mit ca. 1700 qm im unbeplanten Bereich an der Sommerfelder Straße.

Die GVT hat keine Kreditverbindlichkeiten, verfügt über keine Bürgschaften der Stadt Taucha und erhält auch keine Zuschüsse von der Stadt Taucha.

Der negative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und damit auch die Verringerung des Finanzmittelbestandes resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der Steuerrückstellungen und einer weiteren sonstigen Rückstellung. Die Gesellschaft weist trotz der Verringerung der Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich ein um 23 T€ höheres Jahresergebnis aus. Diese Ergebnisverbesserung resultiert vor allem aus der Senkung der Personalaufwendungen sowie aus geringeren Ertragssteuern.

II. Wirtschaftliche Risiken

Die wirtschaftlichen Risiken der Gesellschaft bestehen im Wesentlichen im Bestand der Geschäftsbesorgungsverträge und im Bestand des Wertpapierdepots. Die Bestandskraft der Geschäftsbesorgungsverträge ist eng verknüpft mit dem Bestand und der wirtschaftlichen Tätigkeit der weiteren Beteiligungsunternehmen, insbesondere der IBV und der GBV. Insofern besteht das Risiko für die GVT in der Leistungsfähigkeit der weiteren Beteiligungsunternehmen. Das Risiko kann derzeit als gering eingeschätzt werden.

Die Gesellschaft unterhält ein Wertpapierdepot. Das dortige Kapital ist zu 100 % in Aktien angelegt. Auf Beschluss des Aufsichtsrates sollen die Wertpapiere schrittweise verkauft und insoweit das Depot aufgelöst werden. Dies soll in dem Maße erfolgen, wie der Verkauf der einzelnen Wertpapiere keinen Liquiditätsverlust gegenüber dem Anschaffungswert auslöst. Im Jahr 2019 wurden keine Wertpapiere verkauft. Das Risiko für den Bestand des Wertpapierdepots besteht in den Kursschwankungen der Anlagen. Der Wertpapierbestand zum Abschlussstichtag weist 10 T€ aus, daher ist das Risiko als gering einzuschätzen. Die Gesellschaft plant den Verkauf der restlichen Aktien und die Auflösung des Depots endgültig bis 2020.

III. Bestandsgefährdende Risiken

Es sind derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden.

IV. Voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan 2020 prognostiziert Umsatzerlöse von 232 T€ bei einem ausgeglichenen Jahresergebnis. Grundlage der Planung sind insbesondere die Geschäftsbesorgungsverträge mit den anderen städtischen Beteiligungsunternehmen. Die Gesellschaft wird auch künftig nur im geringen Umfang selbst operative Geschäfte betreiben. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit bleibt in den nächsten Jahren weiter die Koordinierung, Planung und Kontrolle der Gesellschaftsaktivitäten der Beteiligungsunternehmen IBV Immobilienbetreuungs- und Verwaltungsgesellschaft Taucha mbH und der GBV Grundbesitz- und Verwertungsgesellschaft Taucha mbH sowie die Beendigung der Liquidation der VMG Vermietungsgesellschaft Taucha mbH i. L.

4.2 IBV Immobilienbetreuungs- und Verwaltungsgesellschaft Taucha mbH

4.2.1 Beteiligungsübersicht

Anschrift: Kirchplatz 4
04425 Taucha
Tel.: (034298) 48770
Fax: (034298) 487715
Email: info@wota-online.de
Homepage: www.wota-online.de

Gründungsjahr: 1992

Die IBV wurde als Gesellschaft mit beschränkter Haftung durch Gesellschaftsvertrag vom 19. November 1992 errichtet.

Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte am 19. Juli 2017. Die IBV ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Leipzig unter HRB 7714 eingetragen.

Stammkapital 32.600,00 EUR
Anteil der Stadt Taucha 25,60 %

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst im Wesentlichen den Erwerb, die Errichtung und Unterhaltung von Wohn- und sonstigen Grundstücken im Bereich der Stadt Taucha. Die Hauptgeschäftsfelder der IBV sind dabei das Gebäude- und Liegenschaftsmanagement für die eigenen Immobilien und die der Stadt Taucha, die Verwaltung von Wohnungsbeständen für Dritte und verschiedene Geschäftsbesorgungsverträge.

4.2.2 Finanzbeziehungen im Jahr 2019

Leistungen der IBV an die Stadt	in TEUR
Gewinnabführungen	0,00
Rückführung Betreiberzuschuss Stadtbad	0,00
Leistungen der Stadt an die IBV	
Verlustabdeckungen	0,00
Zuschuss für Investitionen Stadtbad (einmalig)	250,00
Betreiberzuschuss Stadtbad	46,75
Sonstige Zuschüsse *	0,00
Übernommene Bürgschaften/sonstige Gewährleistungen	0,00
Sonstige Vergünstigungen	0,00

* Die sonstigen gewährten Zuschüsse beinhalten z.B. Gewinnverzicht und Nichteinbeziehung von Forderungen.

4.2.3 Organe

Organe der Gesellschaft sind:

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung

Die Aufgaben werden durch den Aufsichtsrat der Gesellschafterin GVT wahrgenommen.

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Gunnar Simon seit 1. April 2019. Bis zum 31. März 2019 war Herr Achim Teichmann Geschäftsführer.

4.2.4 Sonstige Angaben

Als Abschlussprüfer wurde die Röber Hess Pimme GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Es waren durchschnittlich 22 Mitarbeiter beschäftigt, davon 4 gewerbliche Arbeitnehmer, 17 Angestellte und ein Auszubildender.

Die Stammeinlagen werden wie folgt gehalten:

	EUR	%
GVT	24.250	74,40
Stadt Taucha	<u>8.350</u>	<u>25,60</u>
	<u>32.600</u>	<u>100,00</u>

4.2.5 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

	Bilanz zum 31.12.2019		Bilanz zum 31.12.2018		Veränderungen
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<u>Vermögensstruktur</u>					
Anlagevermögen	50.159	93,8	51.773	96,4	-1.614
Forderungen gg Gesellschafter	0	0,0	0	0,0	0
<i>langfristiges gebundenes Vermögen</i>	<i>50.159</i>	<i>93,8</i>	<i>51.773</i>	<i>96,4</i>	<i>-1.614</i>
Vorräte	1.581	2,9	1.432	2,7	149
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und RAP	160	0,3	197	0,4	-37
liquide Mittel	1.577	2,9	268	0,5	1.309
<i>kurzfristig gebundenes Vermögen</i>	<i>3.318</i>	<i>6,1</i>	<i>1.897</i>	<i>3,6</i>	<i>1.421</i>
Summe Aktiva	53.477	100	53.670	100	-193

	Bilanz zum 31.12.2019		Bilanz zum 31.12.2018		Veränderungen
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Kapitalstruktur					
Eigenkapital	23.707	44,3	22.883	42,6	824
Sonderposten	103	0,2	109	0,2	-6
<i>betriebswirtschaftliches Eigenkapital</i>	<i>23.810</i>	<i>44,5</i>	<i>22.992</i>	<i>42,8</i>	<i>818</i>
Rückstellungen	24	0,1	27	0,1	0
Bankdarlehen	24.481	45,7	26.247	48,8	-1.766
übrige Verbindlichkeiten	3	0,0	2	0,0	1
<i>mittel- und langfristiges Fremdkapital</i>	<i>24.508</i>	<i>45,8</i>	<i>26.276</i>	<i>48,9</i>	<i>-1.768</i>
Rückstellungen	242	0,5	84	0,2	158
Bankdarlehen	2.636	4,9	1.969	3,7	667
übrige Verbindlichkeiten und RAP	380	0,7	438	0,8	-58
Erhaltene Anzahlungen	1.901	3,6	1.911	3,6	-10
<i>kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>5.159</i>	<i>9,7</i>	<i>4.402</i>	<i>8,3</i>	<i>757</i>
Summe Passiva	53.477	100	53.670	100	-193

Der Rückgang der Anlagevermögens resultiert aus Abschreibungen von 1.359 T€ und Anlagenabgängen von 511 T€, denen Anlagenzugänge von 255 T€ gegenüberstehen. Bei den Anlagenzugängen handelt es sich im Wesentlichen um Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Immobilienbestand der Gesellschaft.

Die liquiden Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.309 T€ erhöht. Dies hängt unmittelbar mit dem Verkauf von Anlagevermögen zusammen.

Während der Anstieg der Rückstellungen vor allem auf höhere unterlassene Instandhaltungen zurückzuführen ist, ergibt sich der Rückgang der Bankverbindlichkeiten um 1.099 T€ aus dem Saldo planmäßiger Darlehenstilgungen und Zinsabgrenzungen von 1.987 T€ und neu aufgenommenen Investitionsdarlehen von 888 T€.

b) Finanzlage

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	824	439
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.359	1.348
Auflösung des Sonderpostens	-6	-6
Gewinn aus Anlagenabgängen	-402	2
Brutto Cashflow	1.775	1.783
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	77	325
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.852	2.108
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	657	-223
Cashflow der Finanzierungstätigkeit	-1.199	-2.268
Überleitung zum Finanzmittelbestand am 31. Dezember		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.310	-383
Finanzmittelbestand am 01. Januar	268	651
Finanzmittelbestand am 31. Dezember	1.578	268

c) Mehrjahresvergleich

Die nachstehenden Kennzahlen/Kenngrößen spiegeln die Entwicklung der vergangenen Jahre wider:

		2019	2018	2017	2016
Umsatz	T €	6.350	6.337	6.178	6.216
Gesamtleistung	T €	6.507	6.130	6.062	6.288
Materialaufwand	T €	2.885	2.403	2.433	2.513
<i>in % der Gesamtleistung</i>		44,3	39,2	40,1	40,0
Betriebsergebnis	T €	1.186	1.233	1.037	1.520
<i>in % der Gesamtleistung</i>		18,2	20,1	17,1	24,2
Jahresergebnis	T €	824	439	78	480
Brutto Cashflow	T €	1.775	1.783	1.542	1.681
Investitionen	T €	657	223	2.001	154
Abschreibungen	T €	1.359	1.348	1.536	1.341
Bilanzsumme	T €	53.477	53.670	55.499	55.712
Eigenkapital	T €	23.707	22.883	22.444	22.366
<i>in % der Bilanzsumme</i>		44,3	42,6	40,4	40,1
Anlagevermögen	T €	50.159	51.773	52.900	52.975
<i>in % der Bilanzsumme</i>		93,8	96,5	95,3	95,1
Personalaufwand	T €	828	837	737	753
<i>in % der Gesamtleistung</i>		12,7	13,7	12,2	12,0
Mitarbeiter	Ø	22	20	20	22

d) Ertragslage

Die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr, abgeleitet aus der Gewinn- und Verlustrechnung, ist aus der nachstehenden Übersicht ersichtlich.

	Bilanz zum 31.12.2019		Bilanz zum 31.12.2018		Veränderungen
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	6.350	97,6	6.337	103,4	13
Bestandsveränderungen	157	2,4	-207	-3,4	364
Gesamtleistung	6.507	100	6.130	100	377
Materialaufwand	-2.885	-44,3	-2.403	-39,2	-482
Rohhertrag	3.621	55,7	3.727	60,8	-106
Sonstige Erträge	355	5,4	350	5,7	6
Personalaufwand	-828	-12,7	-837	-13,7	9
Abschreibungen	-1.359	-20,9	-1.348	-22,0	-11
übrige Aufwendungen	-602	-9,3	-660	-10,8	59
zusammen	-2.434	-37,5	-2.495	-40,8	63
Betriebsergebnis	1.186	18,2	1.233	20,0	-46
Finanzergebnis	-805	-12,4	-881	-14,4	76
neutrales Ergebnis	443	6,8	89	1,5	354
Jahresergebnis	824	12,6	439	7,1	384

Der Umsatz in Höhe von 6.350 T€ lag geringfügig über der Prognose des Wirtschaftsplanes (6.342 T€) als auch über dem des Vorjahres (6.337 T€). Der Bestandsanstieg ist auf die Erhöhung der umlauffähigen Kosten, im Wesentlichen aufgrund gestiegener Bezugspreise für Wärme und Gas sowie auf höhere Versicherungsaufwendungen, zurückzuführen. Der höhere Materialaufwand ist neben dem Anstieg der vorgenannten Aufwendungen vor allem auf höhere Kosten der Instandhaltung des Wohnungsbestandes der IBV Taucha mbH zurückzuführen. Das Finanzergebnis hat sich vor allem durch die planmäßige Tilgung der bestehenden Bankdarlehen und die damit verbundenen geringeren Darlehenszinsen um 76 T€ verbessert. Das neutrale Ergebnis von 443 T€ betrifft im Wesentlichen den Gewinn von 402 T€ aus dem Verkauf von Grundstücken des Anlagevermögens.

Die IBV schließt insgesamt mit einem Jahresüberschuss von 824 T€ ab.

4.2.6 Bilanz- und Leistungskennzahlen

		2018
	2019	Ist
<i>Vermögensstruktur</i>		
Anlagenintensität (%)	93,79	96,47
Umlaufintensität (%)	6,01	3,32
<i>Liquidität</i>		
Liquidität 1. Grades (%)	69,03	11,39
Liquidität 2. Grades (%)	71,48	14,97
Liquidität 3. Grades (%)	140,69	75,88
<i>Kapitalstruktur</i>		
Eigenkapitalquote (%)	44,33	42,64
Fremdkapitalquote (%)	55,67	57,36
Verschuldungsgrad (%)	125,57	134,54
<i>Rentabilität</i>		
Eigenkapitalrendite (%)	3,48	0,34
Gesamtkapitalrendite (%)	3,05	2,46

Es werden nur Kennzahlen ermittelt, die durch ihre Angabe eine sinnvolle Beurteilung der Unternehmenssituation zulassen.

4.2.7 Lagebericht

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst im Wesentlichen den Erwerb, die Errichtung und Unterhaltung von Wohn- und sonstigen Grundstücken im Bereich der Stadt Taucha. Die Hauptgeschäftsfelder der IBV sind dabei das Gebäude- und Liegenschaftsmanagement für die eigenen Immobilien und die der Stadt Taucha, die Verwaltung von Wohnungsbeständen für Dritte und verschiedene Geschäftsbesorgungsverträge.

I. Geschäftsverlauf

Die IBV weist im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 824 T€ aus Ansonsten lief der Geschäftsbetrieb planmäßig.

Der Umsatz des Geschäftsjahres lag mit 6.350 T€ wie bereits im Punkt zur Ertragslage ausführte über der Prognose des Wirtschaftsplanes als auch über dem des Vorjahres.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen insgesamt 27.117 T€ und haben sich gegenüber dem Vorjahr 2018 verringert. Es wurden auch Kreditaufnahmen in Höhe von 888 T€ getätigt. Der Verringerung aufgrund von Darlehenstilgungen Die Bankverbindlichkeiten sind durch Grundschulden, durch Ausfallbürgschaften der Stadt Taucha sowie durch die Abtretung der gegenwärtigen und zukünftigen Miet- und Pachtforderungen der betreffenden Wohn- und Geschäftsbauten besichert. Die bestehenden Bürgschaften der Stadt Taucha konnten auf 1.367 T€ reduziert werden.

Die IBV strebt eine ständige Barliquidität in Höhe von ca. zwei Monatsnettokaltrmieten an. Dies war durchgängig gewährleistet. Zum 31.12.2019 betragen die liquiden Mittel insgesamt 1.577 T€.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2019 Investitionen in Höhe von 255 T€ getätigt, die vor allem den Ausbau des Verwaltungsobjektes Kirchplatz 4, die Bauvorbereitung des Objekts Robert-Blum-Straße 13-23 und die Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen.

Insgesamt verfügt die Gesellschaft über 1.281 Wohnungen mit einer Gesamtmietfläche von 71.352 qm. Davon sind 1.241 Wohnungen vollständig saniert und 40 teilsaniert. Darüber hinaus werden 24 Gewerbeeinheiten mit einer Gesamtmietfläche von 3.483 qm vermietet.

Die Leerstandsquote beträgt zum 31. Dezember 2019 über den gesamten Bestand (vollsaniert und teilsaniert) 7,4 % (Vorjahr 7,0 %), davon im Bereich der sanierten Wohnungen 4,4 % (Vorjahr 4,0 %).

Diese gute Vermietungsquote ist das Resultat der konsequenten Umsetzung des sich an den regionalen Gegebenheiten orientierenden Vermietungs- und Sanierungskonzeptes. Sie sind offenkundig auch Ergebnis einer sich den Wohnungssuchenden bietenden sehr guten städtischen Infrastruktur, welche hohen Einfluss auf die Qualität des Wohnstandortes Taucha hat.

Außerdem ist die IBV als Verwalterin für 67 Einheiten fremder Dritter tätig, davon 426 Einheiten in der Wohneigentumsverwaltung.

Die Gesellschaft realisiert für die Stadt Taucha das Gebäude- und Liegenschaftsmanagement. Dazu finden regelmäßige Beratungsrunden mit den zuständigen Mitarbeitern statt. Die Abrechnungen erfolgen monatlich. Zudem hält die IBV für diese Aufgabe eine Ausleihung von 125 T€. Diese ist zurückzahlen, sofern der GLM-Vertrag aufgelöst werden sollte.

Auf Basis von Geschäftsbesorgungsverträgen wird die Buchhaltung für die Schwesterunternehmen GBV und VMG erledigt.

Nach dem Grad der Wohnungsqualitäten ergibt sich folgende Entwicklung:

Sanierungs- grad	2011 %	2012 %	2013 %	2014 %	2015 %	2016 %	2017 %	2018 %	2019 %
saniert	93,6	94,2	94,2	94,2	93,9	93,9	96,9	96,9	96,9
teilsaniert	6,4	5,8	5,8	5,8	6,1	6,1	3,1	3,1	3,1
unsaniert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Im gleichen Zeitraum entwickelte sich die Leerstandsquote wie folgt:

Leerstands- quote	2011 %	2012 %	2013 %	2014 %	2015 %	2016 %	2017 %	2018 %	2019 %
saniert	5,7	4,3	3,2	3,9	2,1	2,4	3,5	4,0	4,4
teilsaniert	56,2	60,0	51,3	75,3	75,0	86,7	100,0	100,0	100,0
unsaniert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
gesamt	9,9	8,5	8,2	9,3	6,7	6,4	7,3	7,0	7,4

Ein weiteres Geschäftsfeld ist die Betreuung des Parthebades. Die Gesellschaft hat das ihr von der Stadt Taucha übertragenen Parthebad saniert und am 30.06.2007 in Betrieb genommen.

Die Stadt Taucha leistet einen jährlichen Investitionszuschuss. Dieser beläuft sich seit dem Jahr 2013 auf 250 T€. Zuvor war der Zuschuss vertraglich geringer. Zudem leistet die Stadt einen Betreiberzuschuss. Dieser verringert sich seit dem Jahr 2011 jährlich um 4.250 € (5 %) und verringert damit das Jahresergebnis der Gesellschaft. Hier wird im Berichtsjahr ein Fehlbetrag von 85,0 T€ ausgewiesen. Ohne Berücksichtigung des Betreiberzuschusses der Stadt Taucha ergibt sich ein Verlust in Höhe von 132 T€. Die Betreuung des Parthebades wird auch künftig defizitär sein. Dies wird beeinflusst durch äußere Faktoren wie Wetter und Besucherzahl.

II. Risiken der künftigen Entwicklung

Die wirtschaftlichen Risiken der IBV lassen sich im Wesentlichen in drei Schwerpunkten zusammenfassen:

1. Leerstandsquote
2. Liquidität
3. Betreuung Parthebad

1. Leerstandsquote

Mit einer Gesamtleerstandsquote von 7,4 % erhöhte sich der Leerstand um 0,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Die Leerstandsquote resultiert zu wesentlichen Teilen aus einem Leerstand des teilsanierten Wohnraums. Da diese Einheiten nur noch 3,1 % des Gesamtwohnungsbestandes repräsentieren, ist das Risiko für die Gesellschaft als gering einzuschätzen. Die Gesellschaft verfügt über keinen unsanierten Wohnungsbestand mehr. In den Folgejahren wird sich durch die vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen bei dem Wohnobjekt Robert-Blum-Straße 13 – 23 mit insgesamt 22 Wohneinheiten die Leerstandsquote verbessern.

2. Liquidität

Die Liquiditätssituation des Unternehmens ist stabil.

Es ist gegenwärtig nicht erkennbar, dass die IBV in eine bedrohliche Liquiditätssituation kommen könnte. Die Bankverbindlichkeiten sind in voller Höhe besichert. Auf Grund der derzeitigen wirtschaftlichen Lage und aufgrund der geplanten Entwicklung des Unternehmens ist keine Gefährdung der planmäßigen Bedienung der Bankkredite erkennbar.

Die Liquidität wird sich in den Folgejahren durch die weitere Verringerung des Betreiberzuschusses für das Parthebad in geringen Umfang verschlechtern.

3. *Betreibung Parthebad*

Eine wirtschaftliche *Betreibung* des Parthebades ist ohne einen Betreiberzuschuss der Stadt Taucha derzeit und auch zukünftig nicht möglich. Der Betreiberzuschuss der Stadt Taucha sinkt vertragsgemäß um jährlich 5 %. Dies wird bei gleichbleibenden Bedingungen zu Lasten des Jahresergebnisses der IBV und deren Liquidität gehen. Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen zahlt die Stadt Taucha bis 2029 den Betreiberzuschuss.

Kostenoptimierungen für das *Betreiben* des Parthebades werden ständig geprüft, sind aber kaum nennenswert realisierbar.

Die Höhe des jährlichen Fehlbetrags wird im Wesentlichen durch die Wetterlage während der Badesaison in Verbindung mit den Schulferien und den damit verbundenen Besucherzahlen beeinflusst.

Selbst in den Jahren 2018 und 2019, die Rekordbesucherzahlen zu verzeichnen hatten, konnte trotz gesteigener Umsatzerlöse der Verlust kaum reduziert werden. Grund hierfür waren u.a. die gestiegenen Betriebskosten sowie der höhere Personalaufwand.

Die technische Funktionalität des Bades wird durch regelmäßige vorgeschriebene Wartungen und Instandhaltungen gewährleistet. Durch die Nutzung von nunmehr zehn Jahren seit der Inbetriebnahme in 2007 erhöhen sich jährlich die notwendigen Kosten für die technische Betriebsführung. Es ist davon auszugehen, dass in den kommenden fünf Jahren mit größeren Ersatzinvestitionen zu rechnen ist, die voraussichtlich aus eigenen Mitteln finanziert werden müssen. Die Personalsituation auf dem Arbeitsmarkt bezüglich der für den Betrieb des Parthebades notwendigen Fachangestellten für Bäderbetriebe kann als nicht zufriedenstellend bezeichnet werden. Die notwendige Anzahl von Mitarbeitern mit der entsprechenden Qualifikation ist derzeit gegeben.

III. Voraussichtliche Entwicklung

Gemäß Wirtschaftsplan rechnet die IBV für 2020 mit einem Jahresüberschuss von ca. 749 T€. Die im Vergleich zu 2019 etwas höheren Umsatzerlöse resultieren aus höheren Mieterlösen bei der Neuvermietung von Wohnungen. Das geplante Jahresergebnis liegt aufgrund des Wegfalls von Einmaleffekten im Zuge des Verkaufs von nicht zum Kernimmobilienbestand gehörenden Objekten unter dem des Vorjahres.

Die Ertragssituation der Gesellschaft ist stabil. Sanierungsgrad, Leerstandsquote und Liquiditätsstatus werden sich weiter positiv entwickeln. In den Folgejahren werden durch die vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen bei den letzten teilsanierten Wohnobjekten und die daraus resultierenden höheren Vermietungsquoten die geplanten Umsatzerlöse weiter kontinuierlich steigen.

Sanierungsmaßnahmen werden ausschließlich unter dem Blickwinkel der Bedarfsnotwendigkeit betrachtet. Die Sanierung der Thomas-Mann-Straße 1a/b ist nach vorliegendem Planungsstand wirtschaftlich nicht darstellbar. Hier wird strategisch der Abriss mit ggf. anschließenden Geschosswohnungsneubau verfolgt.

Die in 2019 begonnenen und in 2020 weitergeführten komplexen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen des aktuell noch teilsanierten Wohnobjektes Robert-Blum-Straße 13-23 sowie die Ausbauarbeiten des Verwaltungsgebäudes Kirchplatz 4 binden in nicht unerheblichen Umfang Eigenmittel.

Die Gesellschaft hat bisher keine Mieterhöhungen im Rahmen bestehender Mietverträge vorgenommen. Allerdings werden bei Neuvermietungen aufgrund der Marktsituation adäquatere Konditionen vereinbart. Diese bewegen sich zwischen 10 – 15 % über dem Vorgängerniveau.

Die durchschnittliche Kaltmiete der Wohnungen betrug zum 31.12.2019 nun 5,19 €/qm. Dabei liegt fast die Hälfte der Wohnungen unterhalb dieses Mittelwertes. Die Regelsätze zu den Kosten der Unterkunft (KdU) wurden letztmals im April 2019 durch den Kreistag des Landkreises Nordsachsen neu festgelegt und angehoben. Der Mittelwert der Regelsätze liegt über der durchschnittlichen Kaltmiete der Bestandsmieter.

Mit Blick auf die zukünftigen Herausforderungen, u.a. für Neubauprojekte im Geschosswohnungsbau, ist ein erhöhter Eigenkapitalbedarf notwendig. Dieser kann größtenteils durch eine Anpassung der Erträge der Sollmieten realisiert werden.

Zur Stärkung der Finanzkraft der IBV wird in 2020 eine Überprüfung der Konditionen der vertraglich vereinbarten Kaltmieten fortgeführt. Dies gilt vor allem für Mietverhältnisse, welche vor dem Jahr 2015 begonnen haben. Erhöhungspotenziale sollen dabei in einem sozialverträglichen Umfang ermittelt werden.

Die Entwicklung des Wohnimmobilienmarktes Taucha wird aktuell als positiv eingeschätzt. Dabei spielt die Lage im Speckgürtel von Leipzig eine große Rolle. Die dynamische Entwicklung in der Nachbarstadt hat auch Auswirkungen auf die Stadt Taucha. Erstmals seit Jahren werden jahrzehntelang leerstehende und unsanierte Wohnimmobilien (Mehrfamilienhäuser) von Privateigentümern saniert und zur Vermietung angeboten. Die zusätzlichen Wohnungen ergänzen die Angebotsseite in Taucha und sind nicht als direktes Risiko für die Gesellschaft zu klassifizieren. Es wird damit zu rechnen sein, dass in näherer Zukunft auch der erste Geschosswohnungsbau nach fast mehr als zwei Jahrzehnten entsteht.

Die Gesellschaft stellt zudem vermehrt fest, dass junge Familien mit Kindern aus Taucha und Umgebung auf der Suche nach passendem Wohnraum sind. Dabei können nicht alle Mietanfragen sofort bedient werden.

Der Anteil an Dreiraumwohnungen im Immobilienbestand liegt bei 44.8 % gefolgt von Zweiraumwohnungen mit 36,5 %. Aufgrund der Verjüngung der Bevölkerung geht die Gesellschaft von einem weiteren Nachfrageüberhang nach größeren Drei- sowie Vier- und Fünfraumwohnungen aus. Sanierungsplanungen und Modernisierungen von Wohnungen werden der Nachfrage entsprechend angepasst.

Die im Eigentum befindlichen Garagen und Garagenhöfe haben eine Vermietungsquote von 100 %. Die Nachfrage übersteigt das Angebot. Aktuell wird geprüft, ob in Erweiterung zu den bestehenden Garagen neue Garagenhöfe auf dem Grundstücksbestand der Gesellschaft errichtet werden.

Ein Verkauf von bebautem Grundvermögen ist aktuell nicht vorgesehen. Die planerische Entwicklung aktuell noch unbebauter Grundstücke zu Wohnzwecken steht in den kommenden Jahren im Fokus.

Die IBV wird auch zukünftig nach Möglichkeit strategische Grundstücksankäufe in Taucha zur kontinuierlichen Weiterentwicklung ihres Wohnungsbestandes vornehmen.

Die fortschreitende Digitalisierung verändert die Arbeitswelt auch innerhalb der Immobilienwirtschaft. Nachdem der Umstieg auf ein neues ERP-System in 2017/2018 erfolgreich verlaufen ist, liegt nun der Fokus auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung mit u.a. Einführung weiterer Module bzw. Einsatz weiterer Softwareprogramme. In diesem Zusammenhang wurde hinsichtlich der Mitarbeiterentwicklung ein verpflichtendes Weiter- und Ausbildungskonzept mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vereinbart.

Der Personalbestand wird sich mittelfristig in den kommenden 7 Jahren verändern. Grund hierfür ist der Eintritt von rund einem Drittel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Rentenalter. Frühzeitig werden mögliche Neubesetzungen identifiziert. Dabei stellt vor allem die betriebsinterne Ausbildung von Auszubildenden und BA-Studenten eine Möglichkeit dar, den Wechsel aktiv mitzugestalten um nicht alleine vom externen Bewerbermarkt abhängig zu sein.

4.3 KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia

4.3.1 Beteiligungsübersicht

Sitz und Geschäftsführung: Chemnitztalstraße 13
09114 Chemnitz
Tel.: (0371) 482-2009
Email: m.dittmer@kombg.de
Homepage: www.kbe-enviam.de

Geschäftsstelle: Krügerstraße 27 b
01326 Dresden
Tel.: (0351) 26323-0
Fax: (0351) 26323-11
Email: m.dittmer@kombg.de
Homepage: www.kbe-envia.de

Gründungsjahr: 2002

Die KBE entstand durch Verschmelzung der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energieversorgung Südsachsen und der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft mbH an der Westsächsischen Energieversorgung im Jahr 2002 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Die Eintragung der KBE in das Handelsregister des Amtsgerichtes Chemnitz erfolgte am 27.08.2002 unter HR B 20040. Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte am 04.11.2016.

Stammkapital 54.134.451 EUR (31.12.2019)

Anteil der Stadt Taucha 0,5398 % (31.12.2019)

Die KBE hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und die Verwaltung von Aktien insbesondere der der enviaM Mitteldeutsche Energie AG, und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an der Aktiengesellschaft ergeben sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehende Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter bei der enviaM Mitteldeutsche Energie AG.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben

- darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebenden Stimmrechte in der Hauptversammlung und – soweit gesetzlich zulässig – in deren Aufsichtsrat bestmöglich vertreten werden; dies betrifft insbesondere das Interesse der Gesellschafter an einer möglichst hohen und nachhaltigen Ausschüttung von Dividenden;
- in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden;

- die Interessen der Gesellschafter in allen Fragen der Versorgung gegenüber der enviaM, den staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
- die Gesellschaftergesamtheit und im Ausnahmefall auch Dritte in allen Fragen der Versorgung zu beraten.

4.3.2 Finanzbeziehungen im Jahr 2019

Leistungen der KBE an die Stadt	in TEUR
Gewinnabführungen brutto	147,30
Leistungen der Stadt an die KBE	
Verlustabdeckungen	0,00
Sonstige Zuschüsse *	0,00
Übernommene Bürgschaften/sonstige Gewährleistungen	0,00
Sonstige Vergünstigungen	0,00

* Die sonstigen gewährten Zuschüsse beinhalten z.B. Gewinnverzicht und Nichteinbeziehung von Forderungen.

Im Geschäftsjahr 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019 wurden keine weiteren Aktien in die KBE von Städten und Gemeinden eingelegt. Im Geschäftsjahr 2018/2019 wurden alle Aktien der Treugeber und Gesellschafter an der enviaM in der KBE gehalten.

Der Aufsichtsrat der KBE hat auf der Grundlage von § 9 Abs. 5 der Satzung der KBE den Beschluss gefasst, 35.000.000 € am 14. Mai 2019 vorab auszuschütten. Weiter beschloss die Gesellschafterversammlung am 8. November 2019 weitere 2.000.000 € auszuschütten.

Die Ausschüttung der 2.000.000 € erfolgte am 5. Dezember 2019 und wird im nächsten Jahresabschluss entsprechend abgebildet.

Die Gesamtausschüttung 2019 erfolgte aus dem Jahresüberschuss 30.06.2019 mit 35.987.118,43 € aus dem Bilanzgewinn mit 1.012.881,57 € insgesamt 37.000.000,00 €.

Die Stadt Taucha ist mit weniger als fünf Prozent an der KBE beteiligt, daher können die Angaben zu den Organen, die Anzahl der Mitarbeiter, zum bestellten Abschlussprüfer, zu den übrigen Anteilseignern und zu Bilanz- und Leistungskennzahlen sowie zum Lagebericht entfallen (vgl. § 99 Abs. 2 SächsGemO).

4.4 GBV Grundbesitz- und Verwertungsgesellschaft Taucha mbH

4.4.1 Beteiligungsübersicht

Anschrift: Kirchplatz 4
04425 Taucha
Tel.: (034298) 48770
Fax: (034298) 487715
Email: info@wota-online.de
Homepage: www.wota-online.de

Gründungsjahr: 1991

Die GBV wurde als Gesellschaft mit beschränkter Haftung durch Gesellschaftsvertrag vom 07. Januar 1991 errichtet.

Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte am 19. Juli 2017. Die GBV ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Leipzig unter HR B 5925 eingetragen.

Stammkapital 25.600,00 EUR
Anteil der Stadt Taucha 0,00 %

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Verwaltung, die Baureifmachung, der Verkauf oder die Verpachtung bzw. Vermietung der Grundstücke sowie die Durchführung von Bauträgermaßnahmen und die Entwicklung und Betreibung von Sport- und Freizeiteinrichtungen.

4.4.2 Finanzbeziehungen im Jahr 2019

Leistungen der GBV an die Stadt	in TEUR
Gewinnabführungen	0,00
Leistungen der Stadt an die GBV	
Verlustabdeckungen	0,00
Sonstige Zuschüsse *	0,00
Übernommene Bürgschaften/sonstige Gewährleistungen	0,00
Sonstige Vergünstigungen	0,00

* Die sonstigen gewährten Zuschüsse beinhalten z.B. Gewinnverzicht und Nichteinziehung von Forderungen.

4.4.3 Organe

Organe der Gesellschaft sind:

- die Geschäftsführung,
- die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Gunnar Simon seit 1. April 2019. Bis 31. März 2019 war dies Herr Achim Teichmann. Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt.

4.4.4 Sonstige Angaben

Als Abschlussprüfer wurde die Röber Hess Pimme GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Es werden keine Mitarbeiter beschäftigt.

Am 19. Juli 1995 wurde mit der VMG (Organgesellschaft) ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Mit der Eröffnung der Liquidation der VMG zum 1. Mai 2018 ist der bestehende Ergebnisabführungsvertrag nicht mehr anzuwenden, so dass für 2019 ein etwaiger Verlustausgleich bzw. eine Gewinnübernahme durch die GBV entfällt.

Die Stammeinlagen werden wie folgt gehalten:

	EUR	%
GVT	23.650,00	92,38
AHP GmbH & Co. KG	<u>1.950,00</u>	<u>7,62</u>
	<u>25.600,00</u>	<u>100,00</u>

4.4.5 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind die Bilanzen zum 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2018 nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert:

	Bilanz zum 31.12.2019		Bilanz zum 31.12.2018		Veränderungen
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<u>Vermögensstruktur</u>					
Sachanlagen	6.105	50,4	3.649	34,5	2.456
Finanzanlagen	1.137	9,4	1.247	11,8	-110
<i>langfristig gebundenes Vermögen</i>	<u>7.243</u>	<u>59,8</u>	<u>4.896</u>	<u>46,3</u>	<u>2.346</u>
Vorräte	3.539	29,2	4.355	41,1	-816
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände und RAP	863	7,1	373	3,5	490
liquide Mittel	464	3,8	965	9,1	-501
<i>kurzfristig gebundenes Vermögen</i>	<u>4.866</u>	<u>40,1</u>	<u>5.693</u>	<u>53,7</u>	<u>-827,0</u>
Summe Aktiva	12.109	100	10.589	100	1.519

	Bilanz zum 31.12.2019		Bilanz zum 31.12.2018		Veränderungen
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Kapitalstruktur					
Eigenkapital	7.628	63,0	6.416	60,6	1.212
Sonderposten	315	2,6	277	2,6	38
<i>betriebswirtschaftliches Eigenkapital</i>	7.943	65,6	6.693	63,2	1.250
lang- und mittelfristige Rückstellungen	8	0,1	8	0,1	0
lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten	2.283	18,9	875	8,2	1.408
<i>lang- und mittelfristiges Fremdkapital</i>	2.291	19,0	883	8,3	1.408
kurzfristige Rückstellungen	51	0,4	25	0,2	26
kurzfristige Verbindlichkeiten	1.824	15,1	2.988	28,3	-1.164
<i>kurzfristiges Fremdkapital</i>	1.875	15,5	3.013	28,5	-1.138
Summe Passiva	12.109	100	10.589	100	1.519

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.519 T€ auf ca. 12.109 T€ erhöht. Dies sind 14,3 %. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in Kindertagesstätten. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 46,2 % auf 59,8 % erhöht. Die Finanzanlagen haben sich im Vergleich dazu gegenüber dem Jahr 2018 aufgrund der dauerhaften Wertminderung um 110 T€ vermindert. Dementsprechend hat sich das kurz- und mittelfristige Vermögen um 14,5 % vermindert. Die Verminderung der Vorräte um ca. 816 T€ resultiert im Wesentlichen aus Verkäufen von Baugrundstücken. Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um 1.211 T€ auf ca. 7.627 T€ angestiegen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt damit zum Abschlussstichtag 63,0 %.

b) Finanzlage

Zur Beurteilung der Finanzlage dient die nachstehende Übersicht der einzelnen Teilbereiche:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Jahresüberschuss	1.211	146
Abschreibungen auf Sachanlagen	142	35
Auflösung des Sonderpostens	-8	-9
Brutto Cashflow	1.345	172
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	309	-768
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.654	-596
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.443	-160
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	288	508
Überleitung zum Finanzmittelbestand am 31. Dezember		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-501	-248
Finanzmittelbestand am 1. Januar	965	1.213
Finanzmittelbestand am 31. Dezember	464	965

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultierte aus dem in 2019 erzielten Brutto-Cashflow von 1.345 T€ und aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens von 309 T€. Beides ist vor allem auf die Verringerung der Vorratsgrundstücke und die damit im Zusammenhang stehenden Verkaufserlöse zurückzuführen. Die Verkäufe betreffen insbesondere die Projekte „Taucha-Ost“ und „Friedrich-Ebert-Wiese“ (Erweiterung Kaufland). Während der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit vor allem die im Bau befindlichen Investitionsmaßnahmen Kita „Kükennest“ und Erweiterung Kita „St. Moritz“ betrifft, resultiert der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 288 T€ ausschließlich aus dem Anstieg der Bankdarlehen.

c) Ertragslage

Die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr, abgeleitet aus der Gewinn- und Verlustrechnung, ist aus der nachstehenden Übersicht ersichtlich.

	Bilanz zum 31.12.2019		Bilanz zum 31.12.2018		Veränderungen
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	3.072	136,2	801	58,3	2.271
Bestandsveränderungen	-816	-36,2	572	41,7	-1.388
Gesamtleistung	2.256	100,0	1.373	100,0	883
Materialaufwand	-635	-28,2	-729	-53,1	94
Rohhertrag	1.621	71,8	644	46,9	977
Abschreibungen	-142	-6,3	-35	-2,5	-107
sonstige Aufwendungen	-303	-13,4	-334	-24,3	31
sonstige Erträge	255	11,3	10	0,7	245
sonstige Steuern	-19	-0,8	-5	-0,4	-14
zusammen	-209	-9,2	-364	-26,5	155
Betriebsergebnis	1.412	62,6	280	20,4	1.132
Erträge aus Gewinnabführung	0	0,0	2	0,1	-2
Finanzergebnis	-157	-7,0	-136	-9,9	-21
neutrales Ergebnis	0	0,0	0	0,0	0
Ertragssteuern	-43	-1,9	0	0,0	-43
Jahresergebnis	1.211	53,7	146	10,6	1.066

Die Umsatzerlöse betreffen u.a. Grundstücksverkäufe, die Vermietung der Kita „St. Moritz“, Erbbauzinsen. Zur Bestandsverringerung von 816 T€ wird auf die Ausführungen zur Vermögenslage verwiesen. Der Materialaufwand, der im Wesentlichen die Anschaffungs- und Erschließungskosten für die Verkaufsgrundstücke betrifft, ist gegenüber dem Vorjahr um 94 T€ gesunken. Der Anstieg der sonstigen Erträge betrifft vor allem Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen und Kostenerstattungen. Das Finanzergebnis hat sich aufgrund aufgenommener Bankdarlehen verschlechtert. Insgesamt schließt die GBV mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.211 T€ und damit um 241 T€ über dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Ergebnis von 970 T€ ab.

d) Mehrjahresvergleich

		2019	2018	2017	2016
Umsatz	T €	3072	801	2.490	2.277
Gesamtleistung	T €	2255	1373	2.179	2.339
Materialaufwand	T €	635	729	1.344	1.898
<i>in % der Gesamtleistung</i>		28,2	53,1	61,7	81,1
Jahresergebnis	T €	1211	146	241	206
Brutto Cashflow	T €	1345	172	281	245
Investitionen	T €	2443	160	3	0
Abschreibungen	T €	142	35	55	55
Bilanzsumme	T €	12109	10589	9.794	9.400
Eigenkapital	T €	7628	6416	6.270	6.029
<i>in % der Bilanzsumme</i>		63,0	60,6	64,0	64,1
Anlagevermögen	T €	7243	4896	4.771	4.824
<i>in % der Bilanzsumme</i>		59,8	46,2	48,7	51,3

4.4.6 Bilanz- und Leistungskennzahlen

	2019	2018
		Ist
<i>Vermögensstruktur</i>		
Anlagenintensität (%)	59,81	46,23
Umlaufintensität (%)	40,19	53,77
<i>Liquidität</i>		
Liquidität 1. Grades (%)	32,67	88,79
Liquidität 2. Grades (%)	34,40	123,22
Liquidität 3. Grades (%)	283,28	524,07
<i>Kapitalstruktur</i>		
Eigenkapitalquote (%)	63,00	60,59
Fremdkapitalquote (%)	37,00	39,41
Verschuldungsgrad (%)	58,74	65,03
<i>Rentabilität</i>		
Eigenkapitalrendite (%)	15,88	2,28
Gesamtkapitalrendite (%)	11,30	2,67

4.4.7 Lagebericht

I. Geschäftstätigkeit

Gegenstand des Unternehmens der Grundbesitz- und Verwertungsgesellschaft Taucha mbH ist der Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Verwaltung, die Baureifmachung und der Verkauf oder die Verpachtung bzw. Vermietung dieser Grundstücke, die Durchführung von Bau-trägermaßnahmen und die Entwicklung und Betreibung von Sport- und Freizeiteinrichtungen.

Die zu erwerbenden Grundstücke und die Erwerbskonditionen werden von den Gesellschaftern im Rahmen von Gesellschafterbeschlüssen vorgegeben. Dies gilt ebenso für die Auswahl der Grundstückskäufer nach Entwicklung und Parzellierung der angekauften Gesamtflächen und für die Festlegung für deren Verkaufskonditionen. Das Ansiedlungs- und Entwicklungsziel der Stadt Taucha ist als Leitlinie der Gesellschafterentscheidungen zu berücksichtigen.

II. Wirtschaftsbericht

Im Vorjahresvergleich haben sich die im Vorratsbestand der GBV befindlichen Planungs- und Entwicklungsgebiete flächen- und wertmäßig wie folgt entwickelt:

Plangebiet	B-Plan	Fläche (m²) 31.12.2019	Fläche (m²) 31.12.2018	Bestand in T€ 31.12.2019	Bestand in T€ 31.12.2018
1. Gewerbegebiet "An der Autobahn"	Nr. 1	35.630	35.630	1.291	1.288
2. "Partheblick"	Nr. 48	76.955	76.955	1.377	1.288
3. Dewitzer Straße	Nr. 51	27.510	19.210	259	76
4. Plösitz Bergstraße	Nr. 59	3.591	3.591	338	303
5. Fr.-Ebert-Wiese	Nr. 58	12.862	22.750	243	132
6. Merkwitz	Nr. 29	8.480	8.480	18	70
8. Blütengrund	Nr. 56	0	13.838	0	885
9. Plösitz Wurzener Straße	-	0	10.410	0	313
10. Max-Liebermann- Straße	-	0	0	13	0
		165.028	190.864	3.539	4.355

Ein Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit bestand in 2019 in der weiteren Planung von Erschließungsgebieten, insbesondere des Wohngebietes „Partheblick“. Außerdem wurden neue Grundstücke in der „Dewitzer Straße“ gegenüber den Wyn-Passagen zur späteren Vermarktung erworben sowie die Grundstücke „Taucha-Ost“ und „Plösitz Wurzener Straße“ veräußert.

Zudem ist die GBV Eigentümerin weiterer Grundstücke, insbesondere des Sport- und Freizeitzentrums Taucha, Kriekauer Straße. Das Areal hat eine Größe von 75.190 qm. Es ist im Wege eines Erbbaurechtsvertrages an die Stadt Taucha bis zum 31.12.2019 verpachtet gewesen. Hierzu gibt es seit 2020 eine neue vertragliche Gestaltung. Ein entsprechender Stadtratsbeschluss erfolgte im Herbst 2019 in öffentlicher Sitzung. Des Weiteren ist die Gesellschaft Eigentümerin weiterer Grundstücke, insbesondere der Kindertageseinrichtung St. Moritz und der im Bau befindlichen Kita „Kükennest“.

In 2018 hatte die Gesellschaft mit der Planung des Neubaus der Kita „Kükennest“ und der Erweiterung Kita „St. Moritz“ begonnen. Im Geschäftsjahr 2019 wurden beide Baumaßnahmen weiter vorangetrieben, so dass mit der Eröffnung der Kita „Kükennest“ im Sommer 2020 sowie dem Anbau der Kita „St. Moritz“ im Herbst 2020 gerechnet werden kann.

Die Projekte der Gesellschaft werden wie folgt finanziert:

- Eigenmittel
- Darlehen der Sparkasse Leipzig

Die in den Vorjahren von der Sparkasse Leipzig für den Kauf und die Erschließung neuer Vorratsgrundstücke gewährte unbefristete Kreditlinie von zuletzt 1.218 T€ wurde in 2019 vollständig getilgt. Die Tilgung erfolgte hauptsächlich durch die Erlöse aus den Verkäufen des Projektes „Taucha-Ost“ und einer größeren Grundstücksfläche der „Friedrich-Ebert-Wiese“ (Erweiterung Kaufland).

Insgesamt beliefen sich die Darlehen bei der Sparkasse zum 31. Dezember 2019 auf 2.685 T€ und haben sich damit, insbesondere aufgrund der Finanzierung der Baumaßnahmen Kita „Kükennest“ und Erweiterung Kita „St. Moritz“, um 288 T€ gegenüber dem Jahr 2018 erhöht. Die Bankverbindlichkeiten werden vertragsgemäß, vor allem aus den Erlösen der Grundstücksverkäufe und aus den zukünftigen Einnahmen aus der Vermietung der Kitas bedient bzw. nach Möglichkeit vorfristig abgelöst.

Die Stadt leistete in 2019 keine Zuschüsse an die Gesellschaft.

III. Voraussichtliche Entwicklung / Risiken

Der Umsatz gemäß Wirtschaftsplan 2020 wird voraussichtlich 1.907 T€ betragen. Grundlage der Planung bilden neben dem Verkauf von Erschließungsgrundstücken höhere Erlöse aus der Vermietung der inzwischen eröffneten Kita „Kükennest“ und des fertiggestellten Anbaus Kita „St. Moritz“.

Die Nachfrage nach Eigenheimstandorten ist anhaltend hoch. Es ist weiterhin nicht möglich, den eingehenden Kaufwünschen ein adäquates Angebot entgegen zu stellen. Zwischen der Stadt Taucha als Gesellschafter und der GBV laufen intensive Abstimmungen, das Angebot an Eigenheimbauplätzen nachfrageorientiert zu stabilisieren, die vorgenannten Vorhaben kurz- und mittelfristig zu realisieren und weitere Erschließungsstandorte anzubieten.

Aufgrund der vorgenannt geschilderten Nachfrage nach Eigenheimstandorten und der sich im Vorratsvermögen befindlichen Grundstücke sowie den mit der Stadt bestehenden Pacht- und Mietverträge für das SFZ und die Kita St. Moritz sowie der Kita „Kükennest“ sind keine bestandsgefährdeten Risiken für die Gesellschaft erkennbar. Entwicklungsmöglichkeiten für die kommenden Jahre sind gegeben. Weitere Gebietsentwicklungen sind wirtschaftliche Grundlage der kommenden Jahre. Strategische Grundstücksankäufe werden kontinuierlich geprüft.

Die entsprechende Ausweisung von Flächen im Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Taucha ist für die Gesellschaft von enormer Bedeutung. Im Dezember 2019 wurde durch den Stadtrat der Stadt Taucha die Offenlegung der 3. Änderung des FNP beschlossen. Dies hat u.a. auch Auswirkungen auf die Gesellschaft, da sie Vorhabenträger u.a. für die Gebiete „Partheblick“, „Bergstraße“ und „Friedrich-Ebert-Wiese“ ist. Die im April 2018 beschlossenen städtebaulichen Leitlinien von 2018 bis 2025 sind in der damaligen Form bereits überholt. Diese Leitlinien werden u.a. in der Strategiegruppe „Taucha 2030“ sowie im Beteiligungsmanagement regelmäßig überwacht. Daher wird es absehbarer Zeit auch Informationen und Diskussionen in den politischen Gremien dazu geben.

Im Januar 2020 hatte die GBV das Grundstück in der Karl-Große-Straße 4 („Bowlingdschungel“) erworben, um gemeinsam mit der Stadt Taucha einen weiteren Kita-Standort zu entwickeln. Dazu erfolgten eine Machbarkeitsstudie und weitere Planungen. Im Juni 2020 gab es zu dieser Thematik drei Beschlüsse im Stadtrat der Stadt Taucha. Das Gebäude des ehemaligen „Bowlingdschungel“ soll umgebaut werden; das Bestandsgebäude der Kita „Flohkiste“ soll ebenso modernisiert werden. Beide Objekte werden mit einem Zwischenbau miteinander verbunden. Der Bauantrag wurde im Herbst 2020 eingereicht. Nach Vorlage der Baugenehmigung soll das Projekt an die Stadt Taucha im Jahr 2021 verkauft werden. Im kommunalen Haushalt der Stadt Taucha wurde die Investitionsmaßnahme veranschlagt.

Für ein in 2019 erworbenes Flurstück an der „Dewitzer Straße“ besteht nach dem Grundstücksverkehrsgesetz (GrdstVG) die Auflage, dass bis spätestens 31. Dezember 2022 gegenüber der Landwirtschaftsbehörde des Landkreises Nordsachsen Baurecht nachgewiesen sein muss. Sollte bis dahin der Nachweis des Baurechts nicht vorliegen, würde sich ein Abwertungsrisiko von ca. 100 T€ für die GBV ergeben. Der gleiche Sachverhalt trifft für ein weiteres Anfang 2020 erworbenes Flurstück an der „Dewitzer Straße“ zu.

Zugunsten der GBV Taucha mbH existieren keine städtischen Bürgschaften mehr.

Die Gesellschaft wird auch in den kommenden Jahren voraussichtlich keine Zuschüsse der Stadt Taucha benötigen. Dies ist auch für die kommenden Jahre im Haushalt der Stadt nicht vorgesehen.

In der Gesellschafterversammlung vom 6. April 2018 der Tochtergesellschaft VMG wurde die Liquidation der VMG mit Ablauf des 30. April 2018 beschlossen. Die Eintragung der Liquidation der VMG in das Handelsregister erfolgte am 30. Mai 2018. Die Liquidation wurde erfolgreich abgeschlossen.

4.5 enviaM Mitteldeutsche Energie AG

4.5.1 Beteiligungsübersicht

Anschrift: Chemnitztalstraße 13
09114 Chemnitz
Tel.: (0371) 482-0
Fax: (0371) 482-2999
Email: info@enviam.de
Homepage: www.enviam.de

Gründungsjahr: 2002

Die envia wurde als Aktiengesellschaft im Jahr 2002 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 07. August 2002. Die letzte Änderung im Handelsregister erfolgte am 02. August 2016.

Grundkapital 635.187.200,00 EUR
Anteil der Stadt Taucha 0,00 %

Gegenstand des Unternehmens ist jede Art der Beschaffung und der gewerblichen Nutzung von Energie und Energieanlagen, insbesondere der Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme. Jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Wasser, insbesondere die Versorgung mit Wasser, sowie das Sammeln, Fortleiten und Aufbereiten von Abwasser. Errichtung, Erwerb, Betrieb und sonstige Nutzung von Beschaffungs- und Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, von Telekommunikationsanlagen sowie von sonstigen Transportsystemen. Erbringung von Leistungen und Diensten auf den Gebieten der Energie und Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und der Telekommunikation.

4.5.2 Finanzbeziehungen

Leistungen der envia an die Stadt	in TEUR
Gewinnabführungen	0,00
Leistungen der Stadt an die envia	
Verlustabdeckungen	0,00
Sonstige Zuschüsse *	0,00
Übernommene Bürgschaften/sonstige Gewährleistungen	0,00
Sonstige Vergünstigungen	0,00

* Die sonstigen gewährten Zuschüsse beinhalten z.B. Gewinnverzicht und Nichteinziehung von Forderungen.

Die Stadt Taucha ist mit weniger als fünf Prozent mittelbar an der enviaM beteiligt, daher können die Angaben zu den Organen, die Anzahl der Mitarbeiter, zum bestellten Abschlussprüfer zu den übrigen Anteilseignern und zu Bilanz- und Leistungskennzahlen sowie zum Lagebericht entfallen (vgl. § 99 Abs. 2 SächsGemO).

5. FORMELVERZEICHNIS

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität (auch: Anlagequote) ist eine Kennzahl, die das Verhältnis von Anlagevermögen zu Gesamtvermögen (= Bilanzsumme) abbildet.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \cdot 100$$

Die Anlagenintensität gibt Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil des langfristig in der Gebietskörperschaft bzw. im Unternehmen gebundenen Anlagevermögens am gesamten Vermögen ist. Da mit einer hohen Anlagenintensität auch hohe fixe Kosten (z.B. Abschreibungen, Instandhaltungskosten) einher gehen, lässt eine hohe Anlagenintensität i.d.R. auch auf hohe Fixkosten in der Zukunft schließen.

Umlaufvermögensintensität

Die Umlaufvermögensintensität ist eine Finanzkennzahl, die in doppisch rechnenden Kommunen zum Einsatz kommen kann. Die Quote beschreibt den Anteil des eher kurzfristig gebundenen Vermögens.

$$\text{Umlaufvermögensintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \cdot 100$$

Im Vergleich zur Privatwirtschaft dürfte die Kennzahl bei Kommunen eine geringere Bedeutung haben, z.B. weil Positionen wie Lager und Vorräte hier von geringerer Relevanz sind. Es wäre ungewöhnlich, wenn Kommunen aufgrund ihrer Aufgabenstellung signifikante Anteile ihres Vermögens im eher flexiblen Umlaufvermögen halten.

Liquidität 1. Grades

Die Liquidität 1. Grades ist eine Kennzahl, die das Verhältnis von liquiden Mitteln zu kurzfristigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr) beschreibt. Es ist eine Kennzahl zur Beurteilung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität) eines Unternehmens.

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{\text{liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \cdot 100$$

Eine Liquidität 1. Grades von 50% ist in der Art interpretieren, als dass die liquiden Mittel ausreichen, um die Hälfte der kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Die Liquidität 1. Grades sollte im Normalfall im Bereich von etwa 25% liegen.

Liquidität 2. Grades

Die Liquidität 2. Grades ist eine Kennzahl, die das Verhältnis von liquiden Mitteln und kurzfristigen Forderungen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten illustriert. Wie die Liquidität 1. Grades, ist sie eine Kennzahl zur Bewertung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität) eines Unternehmens.

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{\text{liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \cdot 100$$

Eine Liquidität 2. Grades von 100% ist in der Art interpretieren, als dass die liquiden Mittel und die ausstehende Forderungen mit kurzer Laufzeit ausreichen, um sämtliche kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Die Liquidität 2. Grades sollte bei mindestens 100% liegen, um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Liquidität 3. Grades

Die Liquidität 3. Grades ist eine Kennzahl, die das Verhältnis von liquiden Mitteln, kurzfristigen Forderungen und Vorräten zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten beschreibt. Wie die Liquidität 1. und 2. Grades, ist sie eine Kennzahl zur Beurteilung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität) eines Unternehmens.

$$\text{Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen} + \text{Vorräte}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \cdot 100$$

Eine Liquidität 3. Grades von 150% ist in der Art interpretieren, als dass die Summe aus liquiden Mitteln, kurzfristigen Forderungen und Vorräten ausreicht, um 150% der kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Es ist eine Liquidität 3. Grades von mindestens 125% anzustreben.

Eigenkapitalquote (EKQ)

Die Eigenkapitalquote (EKQ) ist eine doppelte Kennzahl, die angibt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Die Kennzahl wird heute, neben dem Bereich der Privatwirtschaft, bei öffentlichen Gebietskörperschaften hauptsächlich im kommunalen Raum angewendet, weil die meisten Länder und der Bund noch kameral rechnen.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \cdot 100$$

Je höher die Eigenkapitalquote eines Unternehmen bzw. einer öffentlichen Gebietskörperschaft ist, desto unabhängiger ist das Unternehmen bzw. die Gebietskörperschaft tendenziell von Fremdkapitalgebern.

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote ist eine Kennzahl, die anzeigt, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \cdot 100$$

Allgemein gilt, dass die Situation umso besser ist, je geringer die Fremdkapitalquote ist.

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad ist eine Kennzahl, die Aufschluss über das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital gibt.

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} \cdot 100$$

Ein Verschuldungsgrad von 100% bedeutet, dass sämtliches Fremdkapital genau durch das Eigenkapital gedeckt ist. Ein Wert von über 100% heißt hingegen, dass das Unternehmen bzw. die Gebietskörperschaft mehr Schulden hat, als es Eigenkapital besitzt. Analog gilt für einen Wert von unter 100%, dass mehr als das gesamte Fremdkapital durch Eigenkapital gedeckt ist.

Bei Unternehmen in Deutschland liegt der Verschuldungsgrad durchschnittlich bei ca. 400%.

Effektivverschuldung

Die Effektivverschuldung ist ein Schuldenstandsmaß, das verwendet wird, um zu verdeutlichen, wie hoch die Verschuldung einer öffentlichen Gebietskörperschaft unter Saldierung der kurzfristig liquidierbaren Vermögensgegenstände ist. Die Effektivverschuldung gibt damit Auskunft darüber, wie hoch die Verschuldung wäre, wenn sämtliche kurzfristig in liquide Mittel umwandelbare Vermögensgegenstände unmittelbar zur Schuldentilgung eingesetzt würden. Die Effektivverschuldung berechnet sich über die in der Grafik aufgezeigte Formel.

Rückstellungen
+ Verbindlichkeiten
- kurzfristige Forderungen
- liquide Mittel
<hr/>
= Effektivverschuldung

Eigenkapitalrentabilität (EKR)

Die Eigenkapitalrentabilität (EKR) ist eine Rentabilitätskennzahl, welche die prozentuale Verzinsung des Eigenkapitals im betrachteten Rechnungsjahr darstellt.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Durchschnittliches Eigenkapital}} \cdot 100$$

Gesamtkapitalrentabilität (GKR)

Die Gesamtkapitalrentabilität (GKR) ist eine Rentabilitätskennzahl, die Aufschluss über die Verzinsung des Gesamtkapitals in einem Unternehmen bzw. in einer öffentlichen Einheit gibt.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Durchschnittliches Gesamtkapital}} \cdot 100$$

Anlage 1 - Zweckverband Parthenaue

1.1 Beteiligungsübersicht

Anschrift: Sommerfelder Straße 71
04316 Leipzig
Tel.: 0341-5500949-0
Geschäftsstellenleiterin: Frau Jana Bischoff
Email: info@zv-parthenaue.de
Homepage: www.zv-parthenaue.de

Gründungsjahr: 1992

Verbandsmitglieder:

- Stadt Leipzig
- Stadt Taucha
- Gemeinde Borsdorf
- Gemeinde Großpösna

Landschafts- und Biotoppflege / Monitoring und Management

Entsprechend seines Satzungsziels pflegt und bewirtschaftet der Zweckverband Parthenaue (ZVP) zum gegenwärtigen Zeitpunkt ca. 15,9 ha naturschutzfachlich und kulturlandschaftlich wertvolle Mager- und Feuchtwiesen, die im Leipziger Stadtgebiet liegen. Ebenso werden über den Verband 2 Naturlehrpfade im Plaußiger Wäldchen und dem Staditzwald bei Taucha gepflegt. Für die Umsetzung der vorgenannten Aufgaben steht dem Verband ein eigener Bauhof mit Technik und Personal zur Verfügung. Gefördert werden die Biotoppflegemaßnahmen aus der Förderrichtlinie Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUK/2015). Der Förderzeitraum beträgt 5 Jahre.

Mit dem Amt für Stadtgrün & Gewässer der Stadt Leipzig konnte ab 2012 ein Vertrag zur Teilübertragung von Pflege- und Bewirtschaftungsmaßnahmen und zum Komplett-Monitoring der Ausgleichsflächen des Industrieparks Nord abgeschlossen werden. Im Rahmen des beauftragten Monitorings wurde der bislang wirkende Pflege- und Entwicklungsplan überarbeitet sowie zukünftigen Bewirtschaftungsbedingungen angepasst und fortgeschrieben. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtforsten Leipzig. Der Zuschuss der Stadt Leipzig beträgt 16.900 EUR/a.

Regionalentwicklung

Das Jahr 2019 war für den Zweckverband Parthenaue in der Sparte Regionalentwicklung ein richtungsweisendes Jahr. Besonders in der Umweltbildung konnte dank der Unterstützungsmittel der Naturschutzstationen die Besetzung einer 20-Stunden-Stelle zum 01.07.2019 realisiert werden. Darüber hinaus wurde der Durchbruch im Umgang mit dem Objekt des Zweckverbandes und der Naturschutzstation erreicht. Hierfür konnte ein Objekt in Leipzig-Mölkau gefunden werden, welches beste Voraussetzungen für die Beherbergung der Geschäftsstelle des Zweckverbandes, der Naturschutzstation und des Bauhofes bietet. Darüber hinaus sind insbesondere bei folgenden Projekten wesentliche Ziele erreicht worden:

Die Ausstattung der in Jahr 2018 entstandenen **Wasserplätze** an der Parthe, welche aus dem Konzept der „Erlebbarkeit der Parthe“ resultieren, konnte im Jahr 2019 fertig gestellt werden. An den Wasserplätzen wurden jeweils eine Rundholzbank sowie ein Ortsbeschreibungsschild gestellt. Die Resonanz aus der Bevölkerung ist trotz der geringen baulichen Ausstattung sehr positiv. Gerade die Plätze, welche eine Nähe zu Siedlungen aufweisen, werden intensiv angenommen.

Mit der **Erstbeweidung** auf den Kuppen der Endmoränen konnte ein weiteres Projekt, welches bereits in den Vorjahren begonnen wurde, verstetigt werden. Der für die Beweidung gewonnene Nebenerwerbslandwirt hat das bereits 2018 ins Leben gerufene Patenschaftsmodell erstmalig einen Patenschaftstag in Dewitz durchgeführt. Dieser Tag wurde von den Paten sehr gut angenommen. Der Landwirt zeigte berichtete aus dem Alltag seiner Tierhaltung und zeigte den Paten, wie ein Schaf geschoren wird. Die Paten waren begeistert.

Mit dem Parthelandwiesen e.V. wurde ebenso das Patenschaftsmodell für Galoway-Rinder verstetigt. Auch hier fand ein Patenschaftstag statt. Der Zweckverband wirkte hier aktiv durch die Herausgabe von Informationsmaterialien mit und unterstützte den Tierhalter mit der Organisation des Tages mit regionalen Produkten.

2019 wurden weitere Maßnahmen zur Neueinrichtung eines **Lehrpfades in Taucha** gestartet. Die neu errichtete Schutzhütte (Standortwahl nach Vorgaben Stadtverwaltung Taucha) musste jedoch aufgrund von stetem Vandalismus wieder rückgebaut werden. Sie wurde in die Seegeritzer Wiesen aufgestellt. Im Dezember wurde eine Gehölartengalerie fertiggestellt und am die Stadt Taucha im Rahmen eines Pressetermins übergeben.

Ein weiterer Meilenstein konnte bei der **Vermittlung von Streuobstbeständen** erreicht werden: es konnten Pächter für kommunale (Taucha und Borsdorf) Obstbaumbestände erfolgreich vermittelt werden. Dabei handelt es sich um derzeit nicht bewirtschaftete und damit bedrohte Streuobstbestände. In Borsdorf wurden bereits erste Schnittmaßnahmen sowie eine Ernte durchgeführt.

Dem Forschungsprojekt stadtPartheland sowie dem daraus entwickelten Aktionsplan folgend, wurde der Name der Naturschutzstation von „Naturschutzstation Plaußig“ in „**Naturschutzstation Partheland**“ auch entsprechend der Verantwortung der Naturschutzstation der Gebietskulisse geändert.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Naturschutzstation wurden nach der Definitionsphase im Jahr 2018 die Inhalte und Themen unseres **Umweltbildungsmobils** festgelegt. Im Jahr 2019 wurde darauf aufbauend der Erwerb der Ausstattungsgegenstände mit Mitteln aus der Unterstützung der Naturschutzstation realisiert. Darüber hinaus wurde der Umweltbildungsanhänger nach einem umfangreichen Abstimmungsprozess mit den Mitgliedskommunen foliert. Der Zweckverband entwickelte im Zuge der Gestaltung des Umweltbildungsanhängers eine Identifikationsfigur, den pimo.

Ebenso konnte über diese Unterstützung die Fassade des **Vogelhotels** in Taucha Graßdorf überarbeitet werden und mit einer Nistkasten-Galerie inklusive Erklärungsschildern ausgestattet werden.

Bei der im Jahr 2019 gegründeten **Biotopverbundgemeinschaft Nord** ist der Zweckverband Gründungsmitglied. Die Mitglieder verfolgen das Ziel, unter den bereits bestehenden und durch die Mitglieder bewirtschafteten bzw. gepflegten Biotop- und Habitatflächen weitere Vernetzungen zu realisieren, um einen tatsächlichen Mehrwert der einzelnen „Biotopinseln“ zu schaffen. Zukünftig sollen weitere Akteure gewonnen werden.

Gewässer II. Ordnung – Gewässerpflege und Gewässerentwicklung

Durch die Übertragung der Aufgabendurchführung der Gewässerunterhaltung der Kommunen Taucha, Borsdorf und Großpösna auf den Zweckverband werden zurzeit ca. 69 km Fließgewässer bewirtschaftet und entwickelt. Die Kommunen Taucha, Borsdorf und Großpösna haben Ende 2013 beschlossen, die Aufgabenhoheit sowie die Entgelthoheit ab dem 01.01.2014 auf den Zweckverband Parthenaue zu übertragen.

Das wesentliche Ziel der Gewässerunterhaltung ist die Gewährleistung eines möglichst schadfreien Wasserabflusses in Siedlungsbereichen sowie der Erhalt und die Entwicklung naturnaher Strukturen an den Gewässern insgesamt. Die Gewässerunterhaltung hat also nicht nur den Wasserabfluss zu gewährleisten, sondern unabhängig davon auch die gewässerspezifischen Belange zu berücksichtigen und eine möglichst naturnahe Gewässerentwicklung zu unterstützen. Die Unterhaltung muss sich an den Qualitätszielen der EG-WRRL ausrichten und darf die Zielerreichung dieser nicht gefährden.

Die daraus abgeleiteten Maßnahmen beinhalten im Einzelnen:

- Die Durchführung eines abgestimmten Flussgebietsmanagements „Mittlere und Untere Parthe“. Fließgewässer brauchen zur Aufrechterhaltung ihrer Funktion zwar eine regelmäßige, jedoch mehr oder weniger intensive Unterhaltung.
- In Abhängigkeit von den Entwicklungszielen ist Gewässerunterhaltung entweder statisch, also erhaltend, oder auch dynamisch, also auf ein festgelegtes Ziel ausgerichtet. Diese Ausrichtung/Entwicklung bedarf der jährlichen Anpassung und Fortschreibung der Gewässerbewirtschaftungspläne.

Dies erlaubt dem ZV Parthenaue die Durchführung von zielkonformen Unterhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Sinne der EG-WRRL.

Im Einzelnen umfassen die Maßnahmen das Freihalten, Reinigen und Räumen des Gewässerbettes, Arbeiten zur Ufersicherung, die Pflege und Entwicklung standortgerechter Ufergehölze sowie die Kontrolle und Instandhaltung wasserwirtschaftlicher Anlagen. Die Datenbasis hierfür bildet u. a. die Bestandsdatenerfassung und -pflege und im Bedarfsfall die Vermessung ausgewählter Gewässer oder Gewässerabschnitte.

Im Jahr 2019 wurden Unterhaltungsmaßnahmen an allen Fließgewässern II. Ordnung der Gemeinde Taucha durchgeführt. Dazu gehören Einsätze zur Müllberäumung, Standardkontrollgänge wie auch Kontrollfahrten nach Starkregen- oder Sturmereignissen, Maßnahmen zur Gehölzpflege sowie die Mahd von Böschung und Gewässersohle, stets unter Beachtung von Brut- und anderer Naturschutzzeiten und unter Anwendung der Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie.

In den Wintermonaten wurden die Gehölzpflege mit Baumbestandsverjüngung, Anpflanzungen und die Freihaltung des Gewässerprofils am Lösegraben, am Altlauf Fuchsberggraben, am Binnengraben Cradefeld, am Hasengraben, am Kleinen Seich in Sehlis sowie am Weidenbach abgeschlossen. Zudem wurden Maßnahmen zur Eindämmung von Neophyten wie den Japanischen Staudenknöterich, Kanadische Goldrute oder das Indische Springkraut durchgeführt.

Pflegemaßnahmen wie Böschungsmahd, Sohlmahd und Ufersicherungen wurden am Binnengraben Cradefeld, Lösegraben und dessen Altlauf, am Statitzgraben, Altlauf Fuchsberggraben, am Merkwitzer Bach, am Kleinen Seich in Sehlis, am Rübriehgraben, am Sehliser Bach sowie am Weidenbach durchgeführt.

Außerdem gehören die regelmäßige Wartung und Instandhaltung der Hebeanlage des Binnengrabens WYN-Passagen sowie die Kontrolle von Durchlassbauwerken und deren Beräumung zu den regelmäßigen Unterhaltungsmaßnahmen.

Finanzwesen

Der Zweckverband Parthenaue hat im Jahr 2013 von der Kameralistik auf die Doppik umgestellt. Die Eröffnungsbilanz wurde am 27. Juli 2017 mit Beschluss der Verbandsversammlung festgestellt. Der Jahresabschluss 2013 wurde zum Jahresende 2018 an das Staatliche Rechnungsprüfungsamt Wurzen zur überörtlichen Prüfung übergeben. Der Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am 12.04.2019. Die Jahresabschlusserstellung wird in den kommenden Jahren stark vorangetrieben.

1.2 Finanzbeziehungen

Leistungen des Zweckverbandes an die Stadt	in TEUR
Gewinnabführungen	0,00
Leistungen der Stadt an den Zweckverband	
Laufende Umlagen	130,23
Investive Umlagen	0,00
Übernommene Bürgschaften/sonstige Gewährleistungen	0,00
Sonstige Vergünstigungen	0,00
Sonstige Zuschüsse *	0,00

Die Stadt Taucha leistete als Verbandsmitglied Umlagen in Höhe von ca. 130 T€.

Der Zweckverband Parthenaue hat für das Jahr 2019 einen Lagebericht erstellt. Der Lagebericht liegt der Stadt Taucha vor und kann in den Diensträumen der Stadtverwaltung Taucha eingesehen werden.

Anlage 2 – Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

2.1 Beteiligungsübersicht

Anschrift: Eilenburger Straße 1a
04317 Leipzig
Tel.: (0341) 52010-120
Fax: (0341) 52010-122
Email: post@kisa.it
Homepage: www.kisa.it

Gründungsjahr: 1993

Verbandsmitglieder: zu entnehmen aus dem Beteiligungsbericht der KISA
(insgesamt 269 Mitglieder und ca. 600 weitere Kunden)

Die KISA ist an zwei Einzelunternehmen beteiligt. Zu 100 % ist dies die KDN GmbH, zu 10 % die Lecos GmbH. Das Stammkapital der KDN GmbH beträgt 60 T€, das Stammkapital der Lecos GmbH 200 T€, der Anteil an der KISA beträgt 20 T€. Die Beteiligungen entwickelten sich im Rahmen der Erwartungen.

Die Stadt Taucha hat im Verband 30 Stimmen. Die Gesamtstimmenzahl des Verbandes beträgt insgesamt 2.414. Somit beläuft sich der prozentuale Anteil auf 1,243 %. Der Anteil an der KDN beträgt 745,65 EUR. Der Anteil an der Lecos GmbH beträgt 248,55 EUR.

Der Zweckverband stellt seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung, welche die Mitglieder ganz oder teilweise in freier Entscheidung nutzen können. Zu den Leistungen und Aufgaben des Zweckverbandes gehören insbesondere:

- Wartung, Pflege, Weiterentwicklung und erforderlichenfalls geordnete Ablösung der bereitgestellten Verfahren;
- Gewährleistung eines möglichst integrierten Einsatzes der angebotenen Verfahren durch Bereitstellung entsprechender Schnittstellen;
- Beratung und Unterstützung der Mitglieder sowie der sonstigen Kunden in allen Fragen, die mit den Leistungen nach Abs.1 der Verbandssatzung im Zusammenhang stehen, in allen sonstigen Anwendungsfragen und bei der Auswahl, Beschaffung und Nutzung von Hardware und Software, wobei Rechtsberatung ausgeschlossen ist;
- Durchführung von Schulungen;
- Erwerb von Gebietslizenzen und Abschluss von Rahmenverträgen mit Dritten über Lieferungen und Leistungen;
- Bereitstellung eines Übertragungsnetzes zur Nutzung der Datenverarbeitungsverfahren und für andere Netzdienste;

- Vertretung der Interessen der Verbandsmitglieder auf dem Gebiet der technikunterstützten Informationsverarbeitung;
- Erwerb und Überlassung von Informationstechnik sowie damit verbundene Betreiberleistungen.

Der Verband kann sich zur Erfüllung einzelner Aufgaben Dritter bedienen. Hierbei muss vertraglich sichergestellt sein, dass alle Normen des Datenschutzes ausnahmslos eingehalten werden und dass dies jederzeit durchsetzbar ist.

2.2 Finanzbeziehungen

Leistungen des Zweckverbandes an die Stadt	in TEUR
Gewinnabführungen	0,00
Leistungen der Stadt an den Zweckverband	
Laufende Umlagen	0,00
Investive Umlagen	0,00
Übernommene Bürgschaften/sonstige Gewährleistungen	0,00
Sonstige Vergünstigungen	0,00
Sonstige Zuschüsse *	0,00

Der Zweckverband „KISA“ hat für das Jahr 2019 einen Beteiligungsbericht erstellt. Der Beteiligungsbericht liegt der Stadt Taucha vor und kann in den Diensträumen der Stadtverwaltung Taucha eingesehen werden.

Anlage 3 – Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Leipzig-Land

3.1 Beteiligungsübersicht

Anschrift: Prager Straße 36
04317 Leipzig
Tel.: (0341) 2323203
Fax: (0341) 2323306
Email: post@zvwall.de
Homepage: www.zvwall.de

Gründungsjahr: 1991

Verbandsmitglieder:

- Gemeinde Belgershain
- Gemeinde Borsdorf
- Gemeinde Großpösna
- Gemeinde Jesewitz
- Gemeinde Machern
- Gemeinde Wiedemar
- Gemeinde Böhlen
- Stadt Leipzig
- Stadt Markkleeberg
- Stadt Markranstädt
- Stadt Pegau
- Stadt Schkeuditz
- Stadt Taucha
- Stadt Zwenkau

Dem Zweckverband gehören 14 Kommunen an. Die Stadt Taucha hat im Verband 16 Stimmenanteile von insgesamt 191 Stimmen in der Verbandsversammlung. Die Stimmenanteile berechnen sich nach der Einwohnerzahl. Der Zweckverband hat die Aufgabe, für und anstelle seiner Mitglieder für das vom Zweckverband gebildete Gebiet hinsichtlich der Trinkwasserversorgung und Abwasserversorgung die öffentliche Wasserversorgung bzw. Abwasserbeseitigung durchzuführen.

3.2. Finanzbeziehungen

Leistungen des Zweckverbandes an die Stadt	in TEUR
Gewinnabführungen KWL *	653,92
Leistungen der Stadt an den Zweckverband	
Laufende Umlagen	0,00
Investive Umlagen	0,00
Übernommene Bürgschaften/sonstige Gewährleistungen	0,00
Sonstige Vergünstigungen	0,00
Sonstige Zuschüsse **	385,97
* Ausgleichszahlung Jahresabschluss KWL	
** Straßenentwässerungsumlage	

Der Beteiligungsbericht des Zweckverbandes liegt der Stadt Taucha vor und kann in den Diensträumen der Stadtverwaltung Taucha eingesehen werden.

Anlage 4 – Zweckverband Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz

4.1 Beteiligungsübersicht

Gesellschafter bis Dezember 2018:

- GbR Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH / Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH
51 %
- Stadt Leipzig, treuhänderisch für sächsische Kommunen
24,5 %
- GbR MIDEWA Mitteldeutsche Wasser und Abwasser GmbH i. L. / Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH
24,5 %

Gesellschafter seit Dezember 2018:

Seit dem Jahr 1994 währte ein Rechtsstreit um die Zuordnung der Geschäftsanteile der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH durch die Treuhandanstalt. Dieser Rechtsstreit fand am 12.12.2018 mit einem letztinstanzlichen Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes in Leipzig sein Ende. Das Gericht entschied über die Rechtmäßigkeit des Zuordnungsbescheides aus dem Jahr 2016 und damit über die Zuordnung der Anteile der Gesellschaft auf 66 neue Eigentümer. Die neuen Anteilseigner sind im Wesentlichen Kommunen aus Sachsen und Sachsen-Anhalt, die zum Stichtag 31.10.1990 Trinkwasser von der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz bezogen haben. Die Höhe der Anteile bemisst sich dabei an der Menge des zum damaligen Zeitpunkt bezogenen Wassers.

Die Stadt Taucha ist als Gesellschafter mit 0,4324 % an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH beteiligt. Gemäß dem Gerichtsurteil vom 12.12.2018 sind dies ca. 552 T€.

Zweckverbandsgründung:

Im Zuge der Entscheidung durch das Bundesverwaltungsgericht fiel die Entscheidung danach zur Gründung eines Zweckverbandes. Dieser lautet „Zweckverband kommunaler Anteilseigner Sachsen an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH“. Die Mitglieder sind die Städte Leipzig, Schkeuditz, Markkleeberg und Taucha. Der Zweckverband hat seinen Sitz in Leipzig. Eine weitere Aufnahme von Mitgliedern ist unter den Bestimmungen der gültigen Verbandssatzung möglich.

Der Zweckverband hat die Aufgabe, für und anstelle seiner Mitglieder die Gesellschafterrechte in der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH zur Sicherung und Förderung der öffentlichen Wasserversorgung (§44 SächsWG) einheitlich wahrzunehmen und auszuüben. Eine Übertragung der von den Mitgliedern gehaltenen Geschäftsanteile an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH, die die Grundlage dieser Rechte bilden, auf den Zweckverband ist nicht beabsichtigt.

4.2 Finanzbeziehungen

Leistungen des Zweckverbandes an die Stadt	in TEUR
Gewinnabführungen	0,00
Leistungen der Stadt an den Zweckverband	
Laufende Umlagen	0,00
Investive Umlagen	0,00
Übernommene Bürgschaften/sonstige Gewährleistungen	0,00
Sonstige Vergünstigungen	0,00
Sonstige Zuschüsse *	0,00

Der Stadt Taucha als Gesellschafter liegt der Geschäftsbericht inkl. Jahresabschluss 2019 des Unternehmens vor und kann in den Diensträumen der Stadtverwaltung Taucha eingesehen werden.